

GURTENLÄUFER



gegründet 1948

In dieser Nummer:



**Paul Mathys – 24 Jahre Problemschachleiter
und Fritz Maurer - Seriensieger**

Alle Schlussranglisten Cup und Winterturnier

Schlussbericht Sommerturnier

Neue Kunstsach-Spalte

Editorial

Liebe Leser,

mit etwas Verspätung dafür voll gespickt mit Inhalt liegt nun die Nummer 2 des Gurtenläufers 2008 vor. Seit der letzten Ausgabe gibt es ja auch genug zu berichten, liegen doch praktisch von allen Turnieren, sei es Winterturnier oder Cup, bei den Aktiven oder Senioren, SGM oder Sommerturnier, Schlussberichte vor. Wer also gerne Ranglisten studiert, kommt mit dieser Nummer voll auf seine Rechnung. Wer bisher mit dem Namen Fritz Maurer nicht viel anfangen konnte, verweise ich nur auf die jeweils oberste Zeile der verschiedenen Ranglisten.

Ein weiteres Highlight dieser Ausgabe ist die erste Kunstschachspalte unseres neuen Leiters HEINZ (und natürlich nicht Hans) Gfeller! Der Redaktor ist stolz darauf einen der renommiertesten Experten der Schweizer Kunstschachszene im Gurtenläufer präsentieren zu können. Für jeden Löser ist es selbstverständlich Ehrensache, am Wettbewerb teilzunehmen und die Lösungen Heinz auch einzusenden, denn damit garantieren wir, dass er uns noch lange und motiviert mit seinen Beiträgen unterhalten wird.

Auch dieses Jahr sind wieder Wahlen und die GUSPO ist wie immer ganz prominent mit Kandidaten dabei, dieses Mal gleich beim obersten Amt der Wahlen. Es gilt dabei, das Stadtpräsidium weiterhin von „unserem“ Alex Tschäppät besetzt zu halten, für alle Stadtbern-Gürteler eine Selbstverständlichkeit ihn dabei zu unterstützen, nicht nur mit der eigenen Stimmkraft, sondern auch mit denjenigen der Brüder, Freunde, Arbeitskollegen oder Schwiegermütter. Also nicht vergessen, bis zum 30. November habt ihr Zeit dazu!

Nicht verpassen sollte man auch das traditionelle Otto-Burkhalter-Gedenktturnier das dieses Jahr etwas später als auch schon am Sonntag 9. November stattfinden wird.

Nun wünscht der Redaktor allen Lesern einen schönen Herbst und einen erfolgreichen Einstieg in die neue Schachsaison

Thomas Hartmann

Titelbild

Links: Paul Mathys anlässlich seines 90igsten Geburtstags

Rechts: Fritz Maurer anlässlich der Sommerturnier-Preisverleihung.

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins Gurten, erscheint 3-4 mal pro Jahr

Auflage: 230 Exemplare

Redaktion Thomas Hartmann
Seftigenstrasse 289
3084 Wabern
031 961 86 21
079 308 74 80
thomasmann@sunrise.ch

Präsident Jürg Burkhalter
Hildanusstrasse 5
3013 Bern
031 333 19 91

Spielleiter Gian-Paolo Federspiel
Fährstrasse 30
3004 Bern
031 352 90 21 (P)
031 338 10 15 (G)
gp1@swissonline.ch
federspielg@post.ch

Mutationen Josef Rüdisüli
Lilienweg 67
3098 Köniz
031 971 30 27 (P)
031 339 37 03 (G)
rudisuli@bluewin.ch

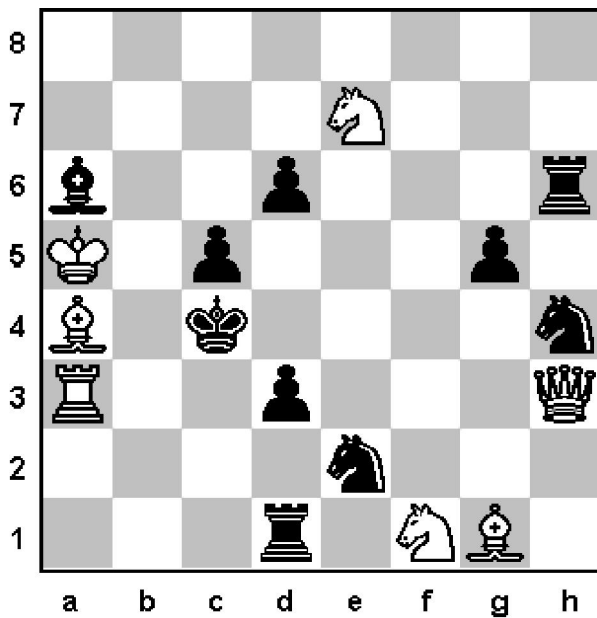
Spiellokal Restaurant Atlantico
Belpstrasse 45
3007 Bern
031 382 51 50

Spielabend Dienstag 20.00 Uhr

Homepage <http://www.asvgurten.ch.vu/>

E-Mail gurtenlaeufer@hotmail.com

Vorschau und Inhalt



24 Jahre Problemleitung von Paul Mathys

Zum Ausklang von Paul Mathys Problemlösertätigkeit seid ihr eingeladen den ihm gewidmeten Zweizüger zu lösen mit oder ohne Hilfe der Auflösung von Seite 37 zu finden.

Andreas Schönholzer
Gurtenläufer 2005
Paul Mathys zum 90. Geburtstag
29. November 2005.



Vereinsausflug

Dieses Jahr waren wir zu Gast bei Franziska Schären und Markus Küenzi in Faoug am Murtensee und dies bei schönstem Sommerwetter – den Bildbericht dazu gibt es ab Seite 18

Inhalt

Editorial	2
Vorschau und Inhalt	3
Winterturnier	4
Cup 07/08	5
Simultan	7
Senioren	8
Senioren-Cup und Vorschau	9
SGM	11
Blindenschach	17
Vereinsausflug	18

Wahlen in der Stadt Bern	20
GUSPO	23
Sommerturnier	24
Gurten-Picknick	28
Jassturnier	29
Problemschach	30
Kunstschach	31
Vereinsgotte	36
Lösungen	37
Termine	38
Führungsliste	39

Schlussklassemente Winterturnier 07/08

Kategorie A: Fritz Maurer ist neuer Vereinsmeister!

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Maurer, Fritz		1½	11	½½	11	11	11	10.5	52.50
2.	Burkhalter, Matthias	0½		0½	1½	11	11	½1	8.0	36.75
3.	Federspiel, Gianpaolo	00	1½		0½	11	½1	11	7.5	32.50
4.	Held, Hans	½½	0½	1½		01	½½	1½	6.5	36.25
5.	Simic, Pejo	00	00	00	10		½½	11	4.0	14.00
6.	Rolli, Heinz	00	00	½0	½½	½½		½½	3.5	16.25
7.	Dintheer, Urs	00	½0	00	0½	00	½½		2.0	10.75

Erste Teilnahme – erster Sieg! Fritz Maurer ist meines Wissens der erste Spieler der dies geschafft hat, alle Vorgänger mussten sich erst hochdienen. Nun ja, ganz so überraschend war der Titelgewinn natürlich nicht, hat Fritz doch mit Abstand die höchste ELO-Zahl. Dahinter konnte Matthias sich wenigstens den Vize-Meistertitel und damit den zweiten Becher sichern. Auch die Abstiegsfrage wurde klar entschieden: Nach einer Saison im A, darf Urs nächstes Jahr wieder im B spielen.

Kategorie B: Benedikt Bühler gewinnt mit dem Punktemaximum!!

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	Punkte	SoBerg
1.	Bühler, Benedikt		11	11	11	11	11	12.0	56.00
2.	Bähler, Beatus	00		½½	½1	1½	01	7.0	27.00
3.	Burkhalter, Jürg	00	½½		½½	½1	½½	5.0	25.00
4.	Pfluger, Erwin	00	½0	½½		1½	01	5.0	22.00
5.	Bonassoli, Gianpietro	00	0½	½0	0½		11	5.0	20.00
6.	Küenzi, Markus	00	10	½½	10	00		5.0	19.00

Eggli Ernst wegen zu vielen Abwesenheiten aus der Tabelle gestrichen.

Benedikt der Grausame: Er kam sah und siegte und dies gleich ein Dutzend Mal in ebenso vielen Partien! Die Gegnerschaft im B, sonst eher an gemütliche Remis-Partien gewöhnt, wurde von ihm in Grund und Boden gespielt. Trost nur, dass er dadurch nach oben in die nächsthöhere Liga verschwinden wird. Dahinter konnte sich Beat Bähler den 2. Becherrang ergattern, während der Rest verbissen gegen den Abstieg kämpfte. Knapper konnte die Entscheidung dann nicht mehr ausfallen. Jürg Burkhalter als dritter war immer noch punktgleich mit dem Absteiger Markus Küenzi. Nur die Feinwertung gab den Ausschlag für die Ränge 3-6. Man musste wohl mit dem Taschenrechner in die letzte Runde steigen, um herausfinden zu können, ob ein Remisgebot anzunehmen sei. Jürg als Mathematiker war da natürlich im Vorteil. Für Verwirrung in der Rangliste sorgt die Streichung von Ernst Eggli, der zwar nicht in der Rangliste geführt wird, die Resultate gegen ihn aber schon.

Kategorie C: Knappe Entscheidung

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	Punkte	SoBerg
1.	Hühnli, Alfred		1½	10	10	11	5.5	19.00
2.	Burkhard, Peter	0½		11	1½	½½	5.0	18.50
3.	Brüggemann, Giuliana	01	00		11	11	5.0	14.50
4.	Schwab, Hildegard	01	0½	00		½½	2.5	10.00
5.	Mäder, Roland	00	½½	00	½½		2.0	7.50

Emilie Zahnd musste aus dem Turnier wegen Krankheit ausscheiden.

Im C fiel die Entscheidung um Titel und Becher äusserst knapp aus. Schliesslich siegte Alfred Hühnli einen halben Punkt vor Pesche, der Giuliana den Becher dank den besseren Sonneborn-Berger Punkten wegschnappte und somit seiner Zinnsammlung ein weiteres Objekt hinzufügen konnte.

Cup 07/08

Nachdem der Redaktor nach langen Jahren endlich einmal frühzeitig aus dem Cup rausflog, war nun der Platz frei für einen neuen Sieger. Dabei war Sepp Rüdüsüli vom Losglück nicht gerade begünstigt und musste nach der ersten Runde gegen den Redaktor in der zweiten gleich gegen den nächsten Favoriten, Matthias Burkhalter, antreten. Aber auch dieser hatte für den Finaleinzug mit Hans Held, Sepp, und Pejo Simic lauter A-Spieler zu eliminieren und dies erst noch mit Schwarz. Im Final wartet er noch auf seinen Gegner, Rolf Jaggi oder Benedikt Bühler.

Viertelfinal

Nr	Weiss		Schwarz	Resultat
1.	Bonassoli, Gianpietro	-	Simic, Pejo	0 - 1
2.	Rüdisüli, Sepp	-	Burkhalter, Matthias	0 - 1
3.	Rolli, Heinz	-	Jaggi, Rolf	0 - 1
4.	Süess, Bernhard	-	Bühler, Benedikt	Off - 1

Halbfinal

Nr	Weiss		Schwarz	Resultat
1.	Simic, Pejo	-	Burkhalter, Matthias	0 - 1
2.	Bühler, Benedikt	-	Jaggi, Rolf	½

Final

Nr	Weiss		Schwarz	Resultat
1.	Burkhalter, Matthias	-	Jaggi, Rolf	

Ein kleines Rechenbeispiel für Bierkonsumenten:

Wer vor 18 Monaten 1000 Franken in UBS-Aktien investiert hat, hat sich 18 Monate lang über fallende Kurse geärgert und heute noch 100 Franken übrig... *(zumindest noch vor Drucklegung)*

Wer vor 18 Monaten 1000 Franken in Bier investiert hat, konnte 18 Monate lang jede Woche eine Kiste wunderbare, herrliche Braukunst vom Feinsten geniessen und hat heute noch (Achtung jetzt kommts!)

..... Leergut im Wert von über 200 Franken !!!

Ich hab's ja immer gewusst! Bier macht nicht nur schön, sondern auch REICH!! :)))

There are two sides of the UBS balance sheet. On the left side, there's nothing right, and on the right side, there is nothing left! »

Wie ruft man einen ehemaligen Händler der UBS? Hey, Kellner!

Deutscher Steuerflüchtling kommt zur UBS und fragt: «Sind Sie an drei Millionen Euro interessiert?» - «Ja, bei uns in der Schweiz ist Armut keine Schande.»

Simultan des Vereinsmeisters

Eine Woche nach dem Jassturnier fand bereits die Preisverteilung statt. Die einzelnen Ranglisten sind an anderer Stelle zu finden. Letzte Saison war die Kategorie A wieder etwas stärker besetzt als auch schon. Fritz Maurer wurde bei seiner ersten Teilnahme auch gerade Vereinsmeister und hatte deshalb an diesem Abend gegen 10 „kampflustige“ Gürterlerinnen und Gürteler anzutreten. Ein paar zogen es vor, lieber nur zuzuschauen und ein Bier zu geniessen, obwohl wir problemlos noch etwa 2 weitere Bretter hätten aufstellen können. So konnte Fritz ruhig seine Runden absolvieren. Am Anfang lief es ihm nicht optimal. Als erste gewannen Matthias und Rolf ihre Partien. Dann war Urs mit einer besseren Stellung mit dem Remis zufrieden. Nach meiner Niederlage konnte aber Gianpaolo sofort wieder einen Sieg vermelden. Somit war der Zwischenstand $1\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ für uns. Aber damit hatten wir unser Pulver endgültig verschossen. An den restlichen 5 Brettern zeigte uns der Vereinsmeister den Meister. Zu diesem klaren Sieg gratulieren wir Fritz herzlich.

Hier noch die einzelnen Resultate:

Fritz Maurer	
- Jürg Burkhalter	1 : 0
- Heinz Rolli	1 : 0
- Matthias Burkhalter	0 : 1
- Urs Dintheer	$\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$
- Beatus Bähler	1 : 0
- Rolf Jaggi	0 : 1
- Sepp Rüdisüli	1 : 0
- Gianpaolo Federspiel	0 : 1
- Giuliana Brüggemann	1 : 0
- Gian-Pietro Bonassoli	1 : 0
Schlussergebnis	$6\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$

Jürg Burkhalter

Durchsagen bei der Air Berlin I

'Meine Damen und Herren, willkommen bei der Air-Berlin-Happy-Hour: zwei Landungen zum Preis von einer.'

(Der Pilot nachdem er beim ersten Landeanflug durchstarten musste.)

Durchsagen bei der Air Berlin II

Flug mit Air Berlin nach Münster, dichter Nebel dort und vor uns nur eine Maschine. Dann die Durchsage des Piloten: 'Wir wissen nicht, ob wir wegen des Nebels landen können, aber vor uns versucht es gerade eine Lufthansa-Maschine. Wir warten mal das Ergebnis ab...'

Durchsagen bei der Air Berlin III

Air Berlin-Flug Berlin - London Stansted England wie gewohnt schlechtes Wetter. Kurz nach der Landung folgende Ansage von der Stewardess:

'Sehr geehrte Fluggäste, ich begrüße Sie hier in London Stansted, wo das Wetter kalt, scheußlich und ungemütlich ist, genauso wie mein Ex-Mann.'

Seniorenmeisterschaft 2007/08

Unsere Seniorenmeisterschaft ist beliebter denn je. Während beim Winterturnier die Teilnehmerschaft ständig schrumpft, weisen die Senioren ständig steigende Teilnehmerzahlen auf. In der vergangenen Meisterschaft waren es schon 28 Teilnehmer!

Schlussklassement Klasse A

1	Maurer Fritz	18 Partien	15 ½	Punkte	Meister
2	Ryf Lorenz	18 Partien	12 ½	Punkte	
3	Held Hans	18 Partien	10 ½	Punkte	
4	Tuor Peter	18 Partien	10	Punkte	
5	Senften Dieter	18 Partien	8 ½	Punkte	
6	Rüfenacht Hansruedi	18 Partien	8	Punkte	
7	Schafroth Werner	18 Partien	7 ½	Punkte	
8	Bauert Edwin	18 Partien	7	Punkte	
9	Rüfenacht Anton	18 Partien	5 ½	Punkte	
10	Schirmer Hans	18 Partien	5	Punkte	Abstieg

In der obersten Klasse konnte der Favorit und letztjährige Meister Fritz Maurer sich klar durchsetzen vor den Ex-Meistern Lorenz Ryf und Hans Held.
Den Ligaerhalt knapp verpasst hat Vielspieler Hans Schirmer.

Schlussklassement Klasse B

1	Mani Martin	18 Partien	16	Punkte	Aufstieg
2	Pfluger Erwin	18 Partien	12 ½	Punkte	
3	Rolli Heinz	18 Partien	9 ½	Punkte	80.25 SB
4	Kunz Fritz	18 Partien	9 ½	Punkte	72.00 SB
5	Kamplade Walter	18 Partien	8	Punkte	63.75 SB
6	Bonassoli Gian-Pietro	18 Partien	8	Punkte	62.50 SB
7	Küenzi Markus	18 Partien	8	Punkte	59.50 SB
8	Wick August	18 Partien	7 ½	Punkte	
9	Renfer Hansruedi	18 Partien	7	Punkte	Abstieg
10	Häberlin Eugen	18 Partien	4	Punkte	Abstieg

Das B wurde klar dominiert von Neueinsteiger Martin Mani, er wird nächste Saison im A dann sicher mehr gefordert werden. Klarer zweiter wurde Erwin Pfluger, während den dritten Heinz Rolli vom 2.Absteiger Hansruedi Renfer nur gerade 2.5 Punkte trennen.

Schlussklassement Klasse C

1	Bähler Beat	14 Partien	12 ½	Punkte	Aufstieg
2	Gerber Markus	14 Partien	10	Punkte	Aufstieg
3	Möller Lorenz	14 Partien	9 ½	Punkte	
4	Burkhard Peter	14 Partien	9 ½	Punkte	
5	Brüggemann Giuliana	14 Partien	7	Punkte	
6	Schwab Hildegard	14 Partien	6	Punkte	
7	Streit Irmgard	14 Partien	1 ½	Punkte	
8	Zahnd Emilie	14 Partien	1	Punkte	

Im C konnte sich Beat Bähler wieder einmal als Liftfahrer betätigen, diesmal nach oben zurück ins B! Begleiten wird ihn Markus Gerber. Die Männer verhielten sich in dieser Gruppe gar nicht Gentlemen-like, liessen sie doch alle vier Damen hinter sich.

Seniorencup 2007/08

Für einmal gab es im Seniorencup einen Aussenseitersieg. Werner Schafroth bezwang im Halbfinal mit Hans Held und im Final mit Lorenz Ryf zwei ehemalige Cupsieger mit Geduld jeweils im zweiten Anlauf mit Schwarz und wurde damit verdienter Cupsieger!

Viertelfinal

Schwab Hanspeter	Rüfenacht Hansruedi	0 : 1
Kunz Fritz	Held Hans	0 : 1
Schafroth Werner	freilos	1 : 0
Ryf Lorenz	Schirmer Hans	0.5 : 0.5/1 : 0

Halbfinal

Ryf Lorenz	Rüfenacht Hansruedi	1 : 0
Schafroth Werner	Held Hans	0.5 : 0.5 / 1 : 0

Final

Schafroth Werner	Ryf Lorenz	0.5 : 0.5 / 1 : 0
------------------	------------	-------------------

Durchsagen bei der Air Berlin IV

Air Berlin-Flug von München nach Berlin, Ansage der Crew: 'Wir weisen daraufhin, das es sich um einen Nichtraucherflug handelt, für die Raucher unter ihnen öffnen wir nachher unsere Terrassen links und rechts und zeigen dort den Film 'Vom Winde verweht'.'

Cup 2008/09

Bereits geht es wieder los mit dem neuen Cup, Zeit also, Revanche zu nehmen. Die erste Runde der Aktiven hat zur Zeit der Drucklegung schon stattgefunden (und die Favoriten gleich in der ersten Runde gegeneinander, allerdings ohne zählbare Ergebnisse, spielen lassen). Die Senioren haben noch etwas mehr Zeit bis zur ersten Runde.

Gurten-Cup 1. Runde am 9. September 2008

Süess, Bernhard	-	Hühnli, Alfred
Jaggi, Rolf	-	Hartmann, Thomas
Gerber, Heinz	-	Brüggemann, Giuliana
Rüdisüli, Sepp	-	Burkhalter, Matthias
Federspiel, Gianpaolo	-	Küenzi, Markus
Bähler, Beatus	-	Lüthi, Kurt
Burkhalter, Michael	-	Burkhard, Peter
Dintheer, Urs	-	Bonassoli, Gianpietro
Rolli, Heinz	-	Burkhalter, Jürg

Seniorencup 1. Runde am 29. Oktober 2008

Rüfenacht Anton	-	Senften Dieter
Pfluger Erwin	-	Kunz Fritz
Bauert Edwin	-	Wettstein Alexander
Bähler Beatus	-	Jaggi Rolf
Lüthy Kurt	-	Küenzi Markus
Winzenried Erwin	-	Rolli Heinz
Oberhänsli Beat	-	Held Hans
Schafroth Werner	-	Meneghetti Guido
Bonassoli Gian.-Pietro	-	Mani Martin
Rüfenacht Hansruedi	-	Schwab Hanspeter
Häberlin Eugen	-	Ryf Lorenz

Durchsagen bei der Air Berlin V

'Sollte der Druck in der Kabine sinken, fallen automatisch Sauerstoffmasken aus der Kabinendecke. Hören Sie auf zu schreien, ziehen Sie die Maske zu sich heran und platzieren Sie sie fest auf Mund und Nase. Wenn Sie mit einem kleinen Kind reisen, ziehen Sie erst Ihre eigene Maske auf, und helfen anschließend dem Kind. Wenn Sie mit zwei kleinen Kindern reisen, ist jetzt der Zeitpunkt zu entscheiden, welches Sie lieber haben.'

SGM 2007/08

1. Mannschaft – 2.Regionalliga: Aufstieg!!

2. Regionalliga Zone B - Schlussrangliste nach 7 Runden

Rang	Club	MP	EP
1.	Bern Gurten 1	12	24
2.	Worb 1	11	20
3.	Zollikofen 1	8	18½
4.	Simme 1	7	17
5.	Thun SF 1	6	15½
6.	Lyss-Seeland 2	5	18
	SK Bern 2	5	18
8.	Fribourg 3	2	9

Nach diesem tollen Gruppensieg ging es mit einem Playoff-Spiel um den Aufstieg, der wie dem untenstehenden Schlussbericht des Mannschaftsleiters zu entnehmen ist, ebenfalls von Erfolg gekrönt war.

Und mitten im Spiel klingelt das Handy...

Die SGM-Geschichte der ersten Mannschaft des ASV Gurten ist recht bewegt. Sie ist in unserem Jubiläumsbuch sehr gut von Jürg dokumentiert.

Die ersten Tabellen zeigen einen starken ASV Gurten. 1949/50 erster Rang in der Klasse C, 2. Gruppe, 1953/54 1. Rang in der Kategorie 3, Gruppe 1. Danach sah es aber einige Zeit eher bescheiden aus.

Hinter den nackten Zahlen stecken stets viele Erlebnisse, die ich allesamt nicht missen möchte. Seit 37 Jahren spiele ich im Gurten I in sehr unterschiedlichen Ligen. Ich mag mich noch an eine Mannschaft aus Held Paul, Burkhalter Otto, Burkhalter Matthias, Burkhard Peter und Pellet Paul erinnern. Das waren noch Zeiten!

Ein erster Höhepunkt folgte 1978 mit dem Bundesmeistertitel in der 2. Regionalliga. Wenn ich mich richtig erinnere, waren Spieler wie Daniel Danihelka, Roland Scherrer, Thomas Hartmann, Bernhard Reber unsere Zugpferde. In den Folgejahren dümpelte Gurten 1 mit wechselhaftem Erfolg in der 1. Regionalliga dahin. Das Jahr 1991 brachte den kumulierten Misserfolg, alle drei Gurtenmannschaften wurden Gruppenletzte! Die Reaktion auf den Abstieg war heftig, denn Gurten 1 und 2 wurden im Folgejahr Gruppenerste, und unser Fanionteam war wieder in der 1. Liga.

1994 spielten wir um den Aufstieg, 1995 stiegen wir ab, 1997 wieder auf. Gurten 1 war für einige Jahre zur Liftmannschaft mutiert.

1999 siegte die erste Mannschaft in ihrer Gruppe in der ersten Regionalliga und stieg in die zweite Bundesliga auf. So hoch waren wir noch nie klassiert gewesen. Ante Slutaj und Mi-odrag Bogosavljevic waren unsere Verstärkungen. In den Jahren 2000 und 2001 spielten wir ganz leidlich. Ivica Draganjac und Mahmut Mahmuti verstärkten unsere Mannschaft um Vorkämpfer Mersudin Hamzabegovic. 2002 kam dann der unweigerliche Abstieg aus der 2. Bundesliga nach drei Jahren mit vielen Forfaitpartien. Acht Spieler brachten wir einfach zu

selten gleichzeitig ans Brett. Die interessante Bundesligazeit mit sehr starken Gegnern war vorbei.

2003 vermochten wir uns in der 1. Regionalliga zu halten, bevor uns unsere Gegner im Folgejahr in die zweite Liga durchreichten.

Dort waren wir aber klar zu stark, insbesondere da Fritz Maurer nun zu unseren Stammspielern zählte. Wir spielten stets um den Aufstieg. 2005 wurden wir Zweite mit 9 Mannschafts- und 19 Einzelpunkten hinter Köniz-Wabern mit 9/20. Ein Brettpunkt fehlte uns!

2006 reichte es zum zweiten Platz hinter Thun mit 23,5 und 12 Mannschaftspunkten. Thun hatte bloss 1,5 Brettunkte mehr.

2007 wurden wir bloss Dritte, da die SG Biel gegen uns mit Castagna und Altyzer antrat und den Weg nach oben schaffte.

Und nun 2008 als alles gar nicht so prächtig aussah, gelingt uns ganz überraschend der Aufstieg. Wie kam es dazu?

Die diesjährige Saison gingen wir verhalten an, da Thomas und Andreas beide keine einzige Partie spielen konnten. Als wir aber bereits in der ersten Runde gegen ein nominell stärkeres Team punkten konnten, rochen wir Blut. Mit einer taktischen Aufstellung und viel Glück trotzte uns dann aber Worb beide Mannschaftspunkte ab, so dass wir die Felle davonschwimmen sahen.

In der zweitletzten Runde stellte Thun aber gegen Worb stark auf, um den ASV Gurten möglichst aus der Gruppe zu entfernen und es ging auf! Worb gab Punkte ab und wir siegten gleichzeitig 5 zu 0 gegen Freiburg. Mit einem 4,5 zu 0,5 Resultat fertigten wir auch Thun ab, so dass wir schliesslich doch noch unangefochten Gruppensieger wurden.

Der beste der sieben Gruppensieger stieg direkt auf, die anderen mussten einen Wettkampf spielen. Das Schicksal wollte es nun, dass Gurten mit Therwil ausgerechnet die stärkste aller Zweitliga-Mannschaften zugeteilt erhielt. Da wir etwas besser gepunktet hatten, genossen wir Heimrecht.

Nun stellte der Mannschaftsführer seine starke Mannschaft auch nach taktischen Gesichtspunkten auf. Die drei stärksten Spieler Miodrag, Fritz und Rolf erhielten alle Weiss, um die drei Punkte zu holen. Beni wurde mit Schwarz am zweiten Brett verfüttert, ich selbst wartete an Brett 4 auf den Nuller.

Diese Taktik war grundfalsch, missriet völlig, ging in die Hosen und war erfolgreich. Schon bald gab Rolf in leicht besserer Stellung remis, da er nicht wusste, dass er den eiloschwächsten Gegner hatte. Fritz Maurer biss sich ebenfalls die Zähne aus. Sein Gegner hatte die Schlussstellung auf dem Brett schon zuhause vorbereitet gehabt und spielte wohl keinen Zug, der nicht bekannt war. Ob Schach so Spass macht? Und auch Mersudin vermochte den stärksten Spieler von Therwil nicht zu bezwingen. In ausgeglichener Stellung bot ich meinem Gegner Remis an, der dieses als Nummer zwei seines Teams (nach einem Blick in die Elo-Liste?) ausschlug. Bei fünf Remisen wären Kurzpartien mit Farbwechsel gespielt worden. Der Sieg war für ihn aber nicht zu erzwingen. Zuerst stellte er einen Bauern ein, dann die Partie. Gurten war somit in Führung gegangen. Benedikt stand gut und bot seinem Gegner zweimal Remis an. Dieser konnte es nicht annehmen und überzog ebenfalls. Unglaublich war es zwar, welche Ressourcen er bis zum Partieende aus dem Köcher zog.

Und wie war das mit dem Handygeklingel? – Nach zehn Minuten erklang so eine bekannte liebliche und verderbliche Melodie und mein Gegner zuckte in Erwartung eines ersten Punktes auf. Das Gebimmel stammte aber von der Wirtin und tat nichts zur Sache. Ein Adrenalinschub war aber für alle wegen dieser blödsinnigen Handyregel am Platz. Dadurch wurde übrigens auch das Resultat von Benis Gegner in der Vorrunde erklärt: Stephan Suter 2043 gegen Fritz Heller 1544 0 zu 1, staun! Erklärung Handy! So ein Mist. Irre muss jemand sein, der die Handyregel für tiefere Ligen einführt.

Mersudin Hamzabegovic	2218	Philipp Häner	2109	0,5	0,5
Benedikt Bühler	1818	Stephan Suter	2009	1	0
Fritz Maurer	2095	Werner Müller	2014	0,5	0,5
Matthias Burkhalter	1936	Gerhard Göttin	2027	1	0
Rolf Jaggi	1932	Werner Koch	1835	0,5	0,5

An allen Brettern hatte Weiss einen Elovorteil, trotzdem holten die fünf Schwarzspieler 3,5 Punkte, wahrlich ein ungewöhnliches Resultat.

Nächstes Jahr spielen wir in einer höheren Liga. Wir brauchen einen Spieler mehr. Ich hoffe, es wird uns gelingen, auch 2009 ohne Forfaitniederlage die Saison bestreiten zu können. Übrigens: Ich bin überzeugt, dass es eigentlich genügend gute und spielwillige Gürteler hätte, um eine dritte Mannschaft zu bilden. Erwin Winzenried, Sepp Rüdisüli, Markus Spring, Jürg Burkhalter, Gianpaolo Federspiel haben uns bei Not am Mann willig und mit Erfolg ausgeholfen. All diese Spieler gäben schon eine beachtenswerte zweite Mannschaft!

Ich freue mich auf die nächste Saison und danke allen Spielern, die mitgeholfen haben, eine erfolgreiche Saison zu gestalten, insbesondere auch Pejo Simic, der als Einziger alle sieben Gruppenspiele bestritten hat. Und übrigens, hast Du bemerkt, dass wir beim ASV Gurten viele Spieler haben, die aus dem ehemaligen Jugoslawien kommen und die allesamt ganz liebe Schachkollegen waren und sind? Wir sind fast ein wenig auf sie angewiesen.

Zu diesem Match sind dem Redaktor gleich zwei Partien zugestellt worden:

Gerhard Göttin, Therwil, 2027 – Matthias Burkhalter, Gurten, 1936

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 g6
ein sizilianischer Drachen zum Feuerspeien.

5.c4 Lg7 6.Le3 Sf6 7.Sc3 d6 8.Le2 0-0 9.0-0 Ld7 10.Dd2 a6 Ich erwog Sg4, doch nach 11.Lxg4 Lxg4 habe ich das Läuferpaar aber den guten Springer auf f6 nicht mehr.

11.f3 Ich hatte eigentlich eher f4 erwartet. Weiss will seine Stellung ausbauen und den Raumvorteil nutzen. Er spielt also top solide.

11...Tc8 12.Tac1 Se5 Ich möchte b3 provozieren, doch es kommt nicht dazu.

13.Sd5 Sc6 14.Tfd1 Sxd4 15.Lxd4 Sxd5 16.cxd5 Er sollte wohl besser auf g7 zuerst tauschen.

16...Lxd4+ 17.Dxd4 Da5 18.a3 Txc1 mit Übergang in ein Endspiel mit weniger Raum aber intakten Chancen.

19.Txc1 Tc8 mit Remisangebot.

20.Txc8 Lxc8 21.Kf2 Weiss sollte die c-Linie besetzen, auch wenn er nach Ld7

von Schwarz keine Eindringfelder bekommt.

21... Ld7 22.h4 Lb5 – 22...Dc5 mit Damentausch bringt ein schlechteres Spiel für Schwarz, da der Platzmangel unangenehm ist.

23.Ld1 Wer gewinnen will, muss eben Konzessionen eingehen...

23...Dc7 24.a4 Ld7 25.b4 b5 26.a5 h5 Jetzt steht Schwarz mit dem Besitz der c-Linie schon gut. Aufpassen muss er auf Db6, doch kann er ja Dc8 spielen und muss nicht tauschen.

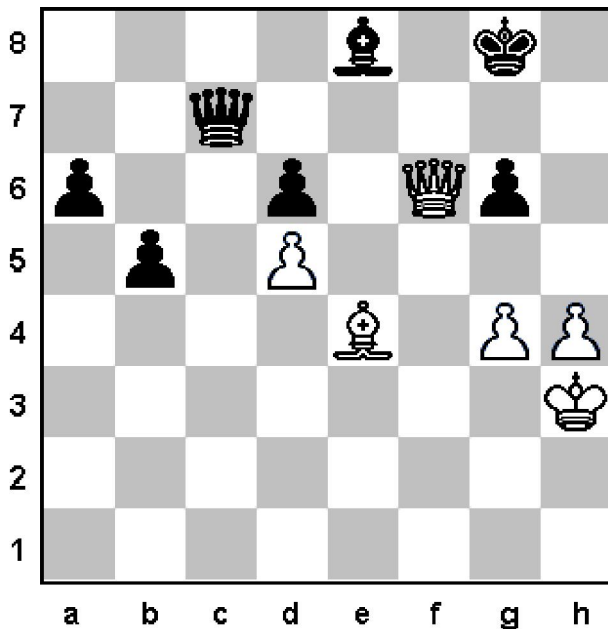
27.g4 hxg4 28.fxg4 Dc1! 29.Kg3 f6 30.Dd3 mit Remisangebot. Nun lehnt aber Schwarz ab, da ein Bauer verloren geht.

30...Db2 31.Lf3 Dxb4 32.e5! Jetzt geht es um alles, Remis steht für beide Seiten nicht mehr zur Diskussion.

32...De1+ 33.Kh3 Le8 34.exf6 exf6 35.Dd4 Weiss hat Gegenspiel und droht auf a7 einzudringen.

35...Dxa5, sonst wird dieser Bauer zu gefährlich. Das Spiel steht auf Messers Schneide und Weiss hat noch etwa 5 Minuten Bedenkzeit.

36.Dxf6 Dc7 37.Le4!? Wie verteidigt Schwarz seinen wichtigen g6-Bauern?



Stephan Suter Therwil, 2009 – Benedikt Bühler Gurten, 1818

1. c4 Nf6 2. Nf3 e6 3. g3 d5 4. Bg2 Be7 5. O-O O-O 6. d4 c5 (6... dxc4 7. Qc2 a6 8. a4 =) (6... c6 7. Qc2 Nbd7 8. b3 b6 9. Rd1 Bb7 =)
7. cxd5 exd5 8. Nc3 Nc6 9. Bf4 Bf5 (9... Bg4 10. dxc5 Bxc5 +=) (9... Be6 10. Rc1 c4 11. Ne5 Rc8 =)
10. Rc1 Qa5 ?! += {S verpasst mit diesem Zug den Ausgleich !} (10... c4! {Idee: Bauernmehrheit am Damenflügel ! Aber aufgepasst auf mögliches e4 !} 11. Ne5 Rc8 12. Nxc6 bxc6 =) (10... Rc8 11. dxc5 Bxc5 12. Bg5 d4 =)
11.dxc5 Bxc5 12. a3 Be7 ?! (12... Bb6 {Etwas stärker als Le7. Kontrolliert weiter das Feld d4, der sDame droht keine Gefahr !} 13. Qa4 Rfe8 +=)
13. Nd4 (13. Qb3 {wäre etwas stärker !} d4 14. Nb5 d3 15. Rfe1 dxe2 16. Rxe2 Be4 +=)
13... Nxd4 14. Qxd4 Rfd8 15. Qa4 ? {Ein schwacher und psychologisch ungeschickter Zug ! W baut S auf !} (15. Qe5 Be6 16. Qc7 Qxc7 17. Bxc7 +/-)
15... Qxa4 16. Nxa4 Rac8 17. Rfd1 Bc2 18. Rd4 Bb3 ?! {Ein ungenauer Zug !}

37...b4!! Auf diesen Zug war ich recht stolz. Er ist sicher besser als Kh7 auf den h5 folgen kann.

38.Lxg6? Dc3+ 39.Dxc3 bxc3 Der Läufer auf e8 steht ein, kann aber nicht genommen werden, da sonst der Bauer durchläuft.

40.Lc2 a5 Weiss hat die Zeitkontrolle gerade noch erreicht und hat nun genügend Zeit, um aufzugeben, da ja a4 droht. Der schwarze Läufer steht auch am Schluss noch goldrichtig.

Matthias Burkhalter

19. Bh3 ? Rxc1+ 20. Bxc1 Bd6 ?! (20... Ne4 ! 21.Bf5 a5 22. Bxe4 dxe4 23. Rxd8+ Bxd8 24. Nc5 Bd5 !7)

21. Bf4 Bxf4 22. Rxf4 ? (22. gxf4 Bxa4 23. Rxa4 a6 24. e3 Kf8 +=)

22... Ne4 23. Nc3 Nxc3 24. bxc3 Bc4?! (24... b5 ! 25. Rd4 Kf8 {W steht leicht schlechter !})

25. e3 Rd6 26. Rd4 Rb6 27. Bc8 g6 ?! (27... Kf8 ! {Besser, mit Tempogewinn !})

28. Kg2 Rb3 29. a4 b5 ?! {Der Anfang einer Abwicklung in ein schlechteres Turmendspiel ! S sieht nur forcierte Züge; stille oder ruhigere Züge lässt er ausser Acht !} (29... b6 {besser als ...b5} 30. Bb7 Rxc3 31. Bxd5 Bxd5+ 32. Rxd5 Ra3 33. Rd4 Kg7 =)

30. axb5 Rxb5 ?! (30... Bxb5 31. Bb7 Kf8 32. Kf3 Ke7 33. Bxd5 Rxc3 34. Re4+ Kd6 35. Rd4 Ke7 =)

31. Ba6 Rc5 32. Bxc4 dxc4 {W steht besser wegen seinem aktiven Turm. Die Entfernung eines Freibauern spielt erst im Bauernendspiel eine Rolle. Entscheidend ist hier, dass S keine aktive Turmstellung hinter dem Bauern erreichen kann.}

33. Rd8+ ?! (33. Rd7 ! a5 {Und S hat einen sehr passiven Turm, der an die Deckung seiner Bauern gebunden ist !})

33... Kg7 34. Ra8 Rc7 35. e4 Kf6 36. f4 h5 37. Kf2 Ke6 38. Ke3 Rd7 39. Ke2 Kd6 40. Rc8 Rc7 41. Ra8 (41. Rxc7 Kxc7 42. Kd2 a6 43. Kc1 =)
 41... Kc6 42. Ke3 Kb7 43. Rd8 a5 44. Kd4 a4 45. Rd5 Kb6 46. Rd6+ Kb5 47. Rd5+ Kb6 48. Rd8 ? {W darf nicht remis geben und überzieht nun seine Stellung !}
 48.. a3 49. Ke5 a2 50. Rd1 Ra7 (50... Rc6! 51. h3 (51. Ra1 ? Kc5 52. f5 f6+ 53. Kf4 g5+ 54. Kf3 Ra6 -/+) 51... Kb5 52. Kd5 Rc7 53. Ra1 Ra7)
 51. Ra1 Kc5 52. h3 ? (52. Kf6)
 52... Ra6 53. f5 f6+ 54. Kf4 g5+ 55. Ke3 Ra3 56. e5 fxe5 57. Ke4 Kd6 58. h4 g4 ? (58... gxh4 59. gxh4 Ra5 60. Ke3 Ke7 61. Kf3 Kf6 62. Ke4 Ra4 -/+)
 59. Rd1+? (59. f6 Ke6 60. f7 Kxf7 61. Kxe5 Rxc3 62. Rxa2 Rxc3 63. Ra7+ Ke8 -/+)

59...Ke7 60. Ra1 Kf6 61. Kd5 Rxc3 ?!
 (61... Kxf5 ! 62. Rf1+ Kg6 63. Ra1 Ra5+ 64. Kxc4 Kf5 -/+) (61... Ra4 ? 62. Ke4 Ra5 63. Ke3 Kxf5 64. Rxa2 Rxa2 {Patt !})
 62. Rxa2 Rxc3 ? (62... Kxf5 63. Ra8 Rd3+ 64. Kxc4 Rxc3 -/+)
 63. Ra6+ ? (63.Ke4 c3 64. Ra6+ Ke7 65. Re6+ Kd8 66. Rxe5 c2 67. Rd5+ Ke8 68. Rc5 Rg2 -/+)
 63... Kxf5 64. Rh6 c3 65. Rxh5+ Kf4 66. Rh8 Rd3+ 67. Ke6 c2 68. Rc8 Rd2 69. h5 Rh2 70. Kd5 Rxh5 ? (70... g3 71. Rc4+ Ke3 72. h6 Kd3 73. Rg4 c1=Q -/+)
 71.Rxc2 e4+ 72. Kd4 Rh3 73. Rc8 Rd3+ 74. Kc4 Rd7 0-1

Benedikt Bühler

SGM 2. Mannschaft Schlussbericht

Rückblick Saison 07/08 SGM der 2. Mannschaft beziehungsweise wie es dazu kam, dass diese Mannschaft trotz vollem Einsatz bei der Schlussrangliste den 8. Rang erzielte:

In der ersten Runde gegen Schwarz-Weiss holten nach hartem Kampf Urs Dintheer am ersten Brett und Kurt Lüthy am zweiten Brett je einen halben Punkt. Somit verlor unsere Mannschaft ihr erstes Spiel in der verflossenen Saison.

Beim darauf folgenden Wettkampf gegen Worb erzielte Kurt Lüthy und Gian-Pietro Bonassoli nach langem Kampf je einen vollen Punkt und das dritte Brett von Gurten 2 begnügte sich mit einem Unentschieden, während das letzte Brett unfreiwillig grosszügig gegenüber unseren Gästen war.

Am 15.12.2008 blies die Biese stark und es war ein ausserordentlich kühler, sonniger Tag. Frierend warteten wir eine halbe Stunde, bis wir Einlass in unser neues Spiellokal erhielten. Vermutlich tauten unsere guten Ideen danach nicht ganz auf. Dank der guten Leistung von Heinz Rolli am zweiten Brett mit einem Remis und mit demselben Resultat am Brett eins erzielte die gesamte Mannschaft einen Punkt. Somit verloren wir den Wettkampf gegen SK Bern 3 mit 1:3.

Statt dass sich Spiez bei schönstem Wetter präsentierte, regnete es dort in strömen. Und so wie das Wetter war, fiel auch unser Resultat aus. Wir erholten uns von den Strapazen bei einem gemütlichen Imbiss. Dabei frischten wir alte Erinnerungen über den Schachverein Gurten auf.

Im Februar war die Mannschaft von Münsingen als SGM Gast bei uns. Es war sehr schwierig eine vollständige Gruppe zusammenzustellen. Viele Gürteler waren abwesend. Damit die

Mannschaft vollzählig sei, sagte Hildegard Schwab spontan und kurzfristig zu und verzichtete dann aber zu Gunsten eines stärkeren Spielers vor Wettkampfbeginn auf eine Teilnahme. Heinz Rolli erfüllt die Erwartung vollständig und erzielte als Einziger unserer Gruppe einen Punkt; BRAVO!

Die zweitletzte Runde führte uns nach Zweisimmen. Kurt Lüthy erkämpfte sich einen vollen Punkt und Markus Küenzi am ersten Brett erzielte ein Remis. Auch am letzten Brett resultierte ein Unentschieden. Endlich hatten wir einmal nicht verloren, dass musste mit Pizza und Getränk gefeiert werden.

Bei der Schlussrunde gegen Bantiger 1 musste lange befürchtet werden, dass unsere Mannschaft nicht genügend Spieler finden würde. Schlussendlich waren wir vollzählig und holten ein Unentschieden heraus. Zu diesem guten Resultat trug Gian-Pietro Bonassoli mit einem vollem Punkt sowie Jürg Burkhalter und Heinz Rolli mit einem Remis bei.

Hiermit danke ich allen Beteiligten für Ihren grossen Einsatz für Gurten 2 herzlich und speziell für das stets kameradschaftliche Verhalten und die gute Stimmung in der Gruppe.

Trotz Schlusslicht (*siehe untenstehende Rangliste*) wollen wir es wiederum in der neuen Saison versuchen den Beweis zu erbringen, dass wir mehr können als Letzter zu sein. Priorität hat weiterhin bei dieser Mannschaft die Freude am Spielen und das gemütliche Beisammen sein.

Ruth Engler

3. Regionalliga Zone E - Schlussrangliste

Rang	Club	MP	EP
1.	Spiez 1	12	21
2.	Bern Schwarz-Weiss 3	10	17
3.	Worb 2	7	15½
4.	Bantiger 1	7	14
	SK Bern 3	7	14
6.	Münsingen 1	5	9
7.	Simme 3	4	11½
8.	Bern Gurten 2	4	10

Umfrage: "Was ist das grössere Problem unserer Gesellschaft: Mangelndes Wissen oder Desinteresse?"

Blondine: "Weiss ich nicht. Ist mir auch egal."

Sagt eine Blondine zur anderen: "Mein Mann ist deprimiert!" Sagt die andere: "Meiner ist auch ein Depp, aber prämiert ist er nicht!"

Sitzt eine Blondine mit ihrem Mann beim Abendbrot, da fragt ihr Mann: "Schatz, ist das Essen wieder aus der Dose?" "Ja, und diesmal war auf der Dose sogar ein niedliches Kätzchen darauf, und daneben stand: FÜR IHREN LIEBLING."

Bernhard Süess ist Blindenschach-Schweizermeister 2008 !!

Wie dem Redaktor Ruth Engler mitteilen durfte wurde unser Bernhard Süess im Mai neuer Schweizer Blindenschachmeister! Wir gratulieren ihm zu diesem tollen Erfolg von ganzem Herzen und sind auch ein wenig stolz einen Schachschweizermeister nun auch als Aktivmitglied zu haben denn dank Hansjörg Kaenel hatten wir diese Ehre bisher nur bei den Passiven. Gerne gebe ich an dieser Stelle den Kommentar von Teilnehmer Willi Bolliger wieder:

„Über das Pfingstwochenende spielten wir in Saanen die 51. Schweizermeisterschaft im Schach für Blinde und Sehbehinderte. Adrian Bürge nahm als Titelverteidiger am Turnier nicht teil. Somit haben wir für 2008 Bernhard Süess als Schweizermeister. Gewonnen wurde das Turnier von Albert Schepperle, Als Sehender kann er nicht Schweizermeister sein. Das Turnier wurde in zwei Stärkeklassen nach Schweizer System in 5 Runden gespielt. Die Stärkeklasse II hat mit Monika Heller ihre Gewinnerin.“

Rangliste Stärkeklasse I

Rang	Name	Vorname	Punkte	Buchholz	
1.	Schepperle	Albert	4	13	Turniersieger
2.	Süess	Bernhard	3,5	17	Schweizermeister!!
3.	Blatter	Jean-Michel	3,5	14,5	
4.	Holzer	Bernhard	3,5	13	
5.	Lang	Dieter	3,5	13	
6.	Bolliger	Fritz	3	13,5	
7.	Castella	Marianne	3	12	
8.	Camenzind	Josef	2,5	10,5	
9.	Quoc	Khanh Nguyen	2,5	10	
10.	Studer	Werner	2,5	9,5	
11.	Bolliger	Willi	2	14,5	
12.	Gasser	Hean-Claude	1,5	14,5	
13.	Grommé	Freddy	1,5	13	
14.	Willi	Hansueli	1,5	12,5	
15.	Beyli	Felix	1,5	8,5	
16.	Flückiger	Kurt	05	11	

Beim Berner Rathaus wird eine gut gekleidete Frau von einem maskierten Mann überfallen und mit einer Pistole bedroht. Der Mann: "Überfall! Gib mir dein Geld und zwar sofort!" Die Frau ist erschrocken und reagiert empört: "Das dürfen Sie nicht machen! Ich bin Gemeinderätin!"

"Wenn das so ist", antwortet der nun sichtlich verärgerte Mann, "dann gib mir mein Geld!"

Ein Mann parkiert vor dem Berner Rathaus. Da kommt ein anderer Mann und sagt: "Sie können hier nicht parkieren. Hier gehen Politiker ein und aus."

Da sagt der Autofahrer: "Das macht nichts. Ich habe eine gute Diebstahlversicherung."

Vereinsausflug vom 22. Juni 2008 zu Küenzis an den Murtensee

Endlich Sommer!

Der diesjährige Gurtenausflug fand bei wunderschönem und sehr warmem Wetter statt und führte uns an den Murtensee zu Küenzis. Dort wurde gegrillt, gegasst, geschwätzt und vom guten Vully Wein getrunken. Zur Abkühlung sind einige Gürteler in den Murtensee gesprungen, ohne dass dabei Badehosen montiert wurden, wie der Redaktor in Erfahrung bringen konnte.

Das späte Kommen rächte sich für den Redaktor überhaupt nicht, denn Markus Küenzi erwies sich als umsichtiger Gastgeber und hatte noch genügend warme Fleischstücke auf dem Grill parat, ebenso Rebensaft dazu.

Das Quiz, vom Redaktor verfasst, erfreute sich nicht überall gleich grosser Beliebtheit, sollen doch die Fragen zu schwer gewesen sein. Ein bisschen klassieren müssen diese eben schon, schliesslich sollen die Preise nicht nur aufgrund der Schätzfrage verteilt werden.

Wer auch noch etwas rätseln will, hier die mestdiskutierten Fragen des Quiz: (Antworten sind auf Seite 37 zu finden)

11. Wer lehnte 1964 den Literatur-Nobelpreis als zu bürgerlich ab?

- a) Heinrich Böll b) Max Frisch
c) Karl Marx d) Jean-Paul Sartre

13. Wieviele Kantone grenzen an den Murtensee?

- a) 1 b) 2 c) 3 d) 4

15. Welcher Song wurde am Schweizer Fernsehen 2007 zum grössten Hit gewählt?

- a) Alperose b) Campari Soda c) Dr Schacher Seppeli d) Ewigi Liäbi

16. Wieviele Liter Bier pro Kopf wurde im Braujahr 2006/07 in der Schweiz konsumiert?

- a) 42,1 b) 47,1 c) 52,1 d) 57,1

die Antworten sind auf Seite 37 zu finden.

Übrigens hätte auch der Redaktor nur knapp mehr als die Hälfte seiner Fragen richtig beantworten können.

Eindeutig besser tat dies der überlegene Sieger. Zur Freude des Quizmaster gab es eine überraschende Ranglistenspitze, klassierten sich doch Ürsu und Pesche vor den mehrfachen Quiz-Siegern Jürg und Sepp!

Dass der Hauptpreis, ein Flasche Chivas Regal, dann doch bis zum 3. Rang liegen blieb, freute vor allem Jürg und ärgerte Sepp, denn den hätte er auch genommen.

Hier die Ranglistenspitze:

Urs Dintheer	14
Peter Burkhard	12
Jürg Burkhalter	11*
Sepp Rüdisüli	11*
Monika Bugnon	10*
Otto Neuenschwander	10*

*Rangierung entsprechend der Schätzfrage.



Der Quizmaster bei der Rangverkündigung – nächstes Jahr ist dann die Quiz-Gemeinschaft Dintheer für die Fragen zuständig!

Fotogalerie



Gastgeber mit Strohhut: Markus Kuenzi



Ganz relaxed erwartet der Quizzesieger die Rangverkündigung



Jürg freut sich ob seinem Preis



Charlotte scheint das Grillgut zu schmecken



Pesche outet sich als Holland-Fan

Wahlen der Stadt Bern vom 30.11.2008

Wählt unser GUSPO-Mitglied zum alten und neuen Stadtpräsidenten!!

Wahlempfehlung des GUSPO-Präsidenten Matthias Burkhalter

Der ASV Gurten Bern ist politisch unabhängig und so soll es auch in Zukunft sein. Trotzdem ist unser Verein stolz darauf, dass er stets wieder auf Kandidatinnen und Kandidaten aus seinen Reihen oder aus jenen unserer Sponsoren zählen kann, die sich für ein politisches Amt bewerben. Der Stadtpräsident, National- und Ständeräte, Grossräte und auch Stadträte haben eine lange Tradition in den Reihen unserer Aktiv- und Passivmitglieder. Wer Schach spielen kann, kann eben auch denken, und wenn es dann noch gute Gedanken sind, sollten sie auch in die Politik einfließen. Die Bauern stehen dabei nicht im Vordergrund, auch nicht die Könige und Damen, sicher aber die Verteilung des Materials auf beiden Seiten. Ist das den Schwarz-Weiss-Spielern allen klar? Dieses Jahr stehen erneut Wahlen an. Mit Alex Tschäppät kandidiert unser bislang ertragreichstes GUSPO-Mitglied erneut für das Stadtpräsidium. Noch keiner hat unseren Schachverein materiell so stark gefördert, wie mein Freund Alex.



Was bislang noch niemand wusste. Alex spielt ganz heimlich Schach. Mit seiner

Kollegin Barbara H. trifft er sich nach Gemeinderatssitzungen jeweils zu einer Partie. Ganz exklusiv veröffentlichen wir einen exemplarischen Kampf auf den 64 Feldern. Dass der Bundesplatz in langweiligem Valser-Granit bestückt ist und nicht in schwarz-weiße Quader eingeteilt, sei dem Alex trotzdem verziehen. Also:

Barbara H. – Alex Tschäppät
30. Februar 2008, Erlacherhof
Freundschaftspartie zu vorgerückter Stunde

1.d4 Barbara geht immer flott voran und zieht natürlich mit dem Damenbauern, wie es sich für eine Politikerin gehört.

1.,,Sf6 Die berittene Polizei ist zwar nicht sein Ding, doch einen Vorstoss kann Alex ja wagen.

2.Sf3 Was Du kannst, kann ich längst auch, sagt Barbara, doch es stimmt ja nicht ganz.

2...e6 Alex kann auch kleine Brötchen backen. Schade, dass es noch nie jemand bemerkt hat.

3.c4 Angriff ist die beste Verteidigung und natürlich auch der beste Angriff. Angriff klar. Also Angriff.

3...c5 Jetzt kommt's zum ersten Rencontre. Die Botellon-Eröffnung ist beiden vertraut.

4.d5 Die Frau Gemeinderätin weicht einmal mehr aus und vermeidet den Bauerntausch. Die SVP ist ja im gleichen Boot.

4...exd5 5.cxd5 Die beiden schenken sich wirklich nichts. Wenn es nicht Bauern wären, sondern Nichtintegrierte müssten sie raus, allein wegen der Schlägereien.

5...d6 So was von langweilig. Der Tschäppu will wohl seine staatsmänni-

schen Fähigkeiten beweisen. Wieso hat er eigentlich nicht Holländisch eröffnet?

6.Sc3 Ja, die Barbara, die könnte es ja noch in's Nationalteam schaffen.

6...Le7 Alex will den König an den Schatten bringen. Nicht umbringen, nur bringen.

7.e4 Barbara besetzt das Zentrum. Auf dem Schachfeld. Nicht in der Politik. Dort hätte sie h4 und g4 gezogen.

7...Sbd7 Ein wenig stark in der Defensive. So etwa wie nach einem medialen Angriff des Berner Blicks.

8.Ld3 Diagonal und querbeet, so was muss ein Politiker beherrschen und eine Politikerin natürlich auch.

8...0-0 9.0-0 Einmal mehr kopiert sie den Alex, obwohl sie mit ihm nicht immer zufrieden ist. Doch wenn er rochiert, so kann sie das eben auch. Das ist doch nicht falsch, oder? Profischachspieler sagen dazu: röchel-röchel.

9...a6 Alex entwickelt sich auf der Damen-seite. Das ist ihm auch schon vorgeworfen worden. Niemand weiss warum. Schachspieler sind doch neutral.

10.a4 b6 Geplänkel. Beide haben wohl die Unterlagen nicht so genau gelesen und kommen nun nicht weiter.

11.Te1 Lb7 Barbara setzt auf Linien, Alex auf die Schräge.

12.b3 Sg4 Die Kavallerie auf Abwegen. Tschäppu, als alt gedienter Offizier sag ich Dir, lass die Kavallerie im Stall. Sie ist längst abgeschafft worden.

13.Lb2 Sde5 Viel Betrieb im Zentrum. Der Baldachin müsste nun drüber gespannt werden, denn schon bald setzt kräftiger Sturm ein.

14.Sxe5 Sxe5 Der Gang in die Rossmetzgerei ist beiden recht. Beim Grunder an der Ratshausgasse gibt es gute Steaks. Der Rossmetzger wird Barbara wählen. Ich kaufe seine Steaks, wähle aber Tschäppu.

15.Lc2 Der Gang nach Canossa oder Postgassa?

15...c4 16.Se2 Ein Schritt zurück, um nach vorn zu drängen. Ach, diese Drängerei bei den Wahlen. Tschäppät öffnet hier die zweite Flasche Erlacher. Barbara nimmt immer Weissen, da sie den Roten nicht mag.

16...cxb3 Der Dintheer Ürsu würden sagen: Mal in's Auge schauen. Er arbeitet ja auch bei der Stadtverwaltung und kennt sich da aus.

17.Lxb3 Diese beiden Läufer zielen ganz gewaltig auf des Präsidenten Thron! Wehe dem, der den Konflikt mit Barbara wagt.

17...b5 18.Tc1 Konsequenter Angriff. Der Bauernschacher ist nicht ihre Sache.

18...bxa4 seine schon.

19.Lxa4 f5?? Das ist mutig. Manchmal steht Mut und Tollkühnheit für Dummheit. Hier aber nicht, denn Harakiri ist etwas ganz anderes.

20.Sd4 Das Feld e6 lockt fast noch mehr als der Stadtpräsidentintitel.

20...Db6 Und die schwarze Dame ist der letzte Trumpf! Gegenangriff ist die beste Verteidigung.

21.Tb1 fxe4 Hier bietet Alex das Remis an. Doch beide können ja nicht Stadtpräsident werden. Stadtpräsidentin auch nicht.

22.Se6 Hier sitz ich nun und störe Deine Kreise ganz gewaltig. Schenk mal nach.

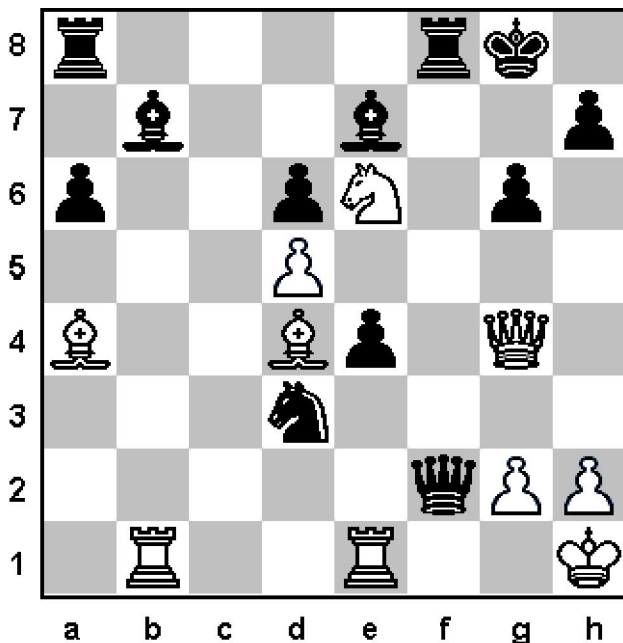
22.Dxf2+ Das Gurtenfeuerwerk ist ganz prächtig, doch nach all der Knallerei ist dann meist kaum etwas übrig, höchstens die Rechnung.

23.Kh1 Sd3 Ein Angriff auf Turm und Läufer. Käfigturm und Läuferplatz, ja Bern ist eine Schachstadt. Wer hat da schon was von Fussball und Ghostcity gesagt?

24.Dg4 Eine Mattdrohung. Und da gibt's ja noch den Jimmy Hofer aus der Matte. Der ist zwar mehr matt als ein echter Stapikandidat. Ein echter Schachspieler wohnt nicht in der Matte, das hält man nicht aus, dann eher noch im Schachen, dem Trueb- oder dem Rüegsau.

24...g6 auch kleine Player können manches bewegen. Sozialistisches Bauernschach. Contradictio in adjecto. Oder berndeutsch: bullshit.

25.Ld4! Gib mir das Zepter ruft Barbara, danke mal ab, es ist alles vorbei. Der Läufer auf b7 hängt und die Dame ist im Eimer. Das darf man zwar so nicht sagen. Wer passt schon gerne in einen Eimer. Kübel sollte man sagen.



25...Lxd5 Der Alex ist schon ein frecher Cheib. Rettet den König und stellt die Dame ein. Doch halt, das ist ja ganz cool, megacool. Wenn der Läufer die Königin

schnappt, kommt ja das Springerschach und die weisse Dame kommt ebenfalls in den Eimer bzw. Kübel. Alex, das hast Du fein überlegt, Du bist ein ganz gerissener Tipp.

26.Sxf8 Ach ja, die Quali hing ja auch noch. Alles hing und jetzt schon bald voller Geigen.

26...Dxd4 Der Aggressor wird verspeist und von der Liste gestrichen.

27.Tf1 Txf8 28.Txf8 Lxf8 29.Tf1 Sf2+ Jetzt noch einen Grappa, der Weisse ist ja schon alle und zum Roten müssen wir noch etwas Sorge tragen.

30.Txf2 aufgeben liegt ihr einfach nicht und Alex geniesst es natürlich.

30...Dxf2 31.Dd1 Dc5 und nun ist es doch so weit. Alex hat gewonnen und kassiert den Einsatz. Die beiden haben nämlich um's künftige Stadtpräsidium gespielt.

Übrigens konnte der Schreiber die gleiche Finte in einer Winterturnier-Partie gegen Hans Held anbringen. Es ist eben gut, wenn man weiss, was Politiker so spielen.

Deshalb noch mein Politikerwitz: Was verkaufen Staubsaugervertreter? – Richtig, Staubsauger. Und was Versicherungsvertreter? – Versicherungen. Und was verkaufen Volksvertreter??

Wählt den Alex bitte zum Stadtpräsidenten. Das kann nicht diagonal gehen!

Matthias Burkhalter

Ein Passant ist auf den Rücken gefallen. Gemeinderatskandidat Beat Schori kommt zufällig vorbei, hilft dem Ärmsten auf die Beine und scherzt: "Dafür müssen Sie aber bei der nächsten Wahl die SVP wählen!"

"Aber Herr Schori", meint der Passant. "Ich bin auf den Rücken und nicht auf den Kopf gefallen!"

In der SP-Zentrale der Stadt Bern klingelt das Telefon. Eine Stimme fragt: "Können Sie mir die Kandidaten der bürgerlichen Gemeinderats-Liste nennen?" Der Angestellte sucht in den Akten, bis ihm eine bessere Lösung einfällt: "Warum rufen Sie nicht einfach in der SVP-Zentrale an, die können Ihnen sofort Auskunft geben." Die Stimme in kläglichem Ton: "Hier ist die SVP-Zentrale..."

7. Otto-Burkhalter-Gedenkturnier

9. November 2008

Das diesjährige Otto-Burkhalter-Gedenkturnier findet am Sonntag, 9. November 2008 in unserem Spiellokal Restaurant Atlantico statt. Wie üblich werden 7 Runden nach Schweizer System mit 20 Minuten Bedenkzeit gespielt. Für die Aktiv- und die GUSPO-Mitglieder ist die Teilnahme an diesem Turnier gratis. (Sonst bezahlen Erwachsene 35.- CHF und Junioren 20.- CHF.) Die erste Runde beginnt um 9.30 Uhr. Von den Aktivmitgliedern, die am Turnier mitspielen, wird aber erwartet, dass sie bereits etwa 8.40 Uhr erscheinen, um beim Aufstellen des Materials mitzuhelfen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bekommt ein Mittagessen sowie einen Preis. Meldet Euch also sofort an bei
bei Jürg Burkhalter, Hildanusstrasse 5, 3013 Bern (jueerg.burkhalter@bfs.admin.ch) an. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Die GUSPO, das unbekannte Wesen

Viel wird von der GUSPO gesprochen und doch kennt sie keiner. Die GUSPO ist ein Kind unseres verstorbenen Ehrenpräsidenten Otto Burkhalter. Zusammen mit den Gründungsmitgliedern Otto Neuenschwander, Franz Pulfer, Bruno Segessemann und Matthias Burkhalter hob er die „Gurten-Sponsoren-Vereinigung“ am 13.12.1988 aus der Taufe. Die Ausgangslage waren unsere legendären Gurten-Lottos, die enorm viel Zeit brauchten und immer weniger Geld einbrachten, da kommerzielle Anbieter ihr Unwesen trieben. Einige Gürteler hatten genug davon, zwei Tage in verrauchten und überfüllten Lokalen die Beine zu vertreten, ohne dass ein ansehnlicher finanzieller Ertrag resultierte. Sie dachten sich, jeder gibt 100 Franken pro Jahr und dafür lassen wir das Lotto weg, und siehe da, die Idee fand Anklang. Das Lotto hatte zwar auch positive Seiten gehabt, schweisste es doch uns Gürteler für einen gemeinsamen Zweck zusammen. Jeder stand am richtigen Platz, verkaufte Karten, las Nummern oder präparierte die Gänge im Vige-Keller. Die Lottos haben eben auch Spass gemacht.

Doch zurück zur GUSPO-Idee: 50'000 Franken wollte unser Chefbuchhalter bzw. Chefburkhalter zusammen bringen und dann die Zinsen dem ASV Gurten zukommen zu lassen. Dieser doch recht ansehnliche Betrag ist inzwischen längst zusammen getragen worden. Viele Politiker und aktive Gürteler leisten jährlich ihren Obolus und helfen dazu bei, dass wir einen sehr tiefen Klubbeitrag haben. Dazu kommt noch, dass die Hälfte des Jassgewinns ebenfalls in die GUSPO-Kasse fliesst. Es sind jährlich über 1'000 Franken.

Wer noch nicht dabei ist, kann sich bei mir melden. Jede und jeder ist herzlich willkommen. Nachfolgend die Liste der aktuellen GUSPO-Mitglieder, denen wir ganz herzlich für ihren Einsatz danken:

...

✂

Anmeldung als GUSPO-Mitglied (Jahresbeitrag 100 Franken):

Name: Vorname:

Strasse: Ort:

Einsenden an: **Matthias Burkhalter**, Schindelacher 101, 3128 Rümligen

Sommerturnier: Noch ein Titel für Fritz Maurer

Schlussrangliste Sommerturnier 2008

	Differenzler	Kegeln	7-Minuten-Blitz	Mühle	Coiffeur	Minigolf	Baccara	Suodoku	Pokern	Fischer-Blitz	Schieber	Yashie	Punkte	Anzahl Disziplinen	Streichresultat
1. Fritz Maurer	75	92	100		(65)	(42)	85			100	(75)	100	552	6	182
2. Jürg Burkhalter	(70)	(65)	(75)	100	100	(46)	(70)	80	(70)	85	85	85	535	6	396
3. Anton Streit	80	(75)	92	85	(70)	(80)	(65)	92	92	(75)	(65)	92	533	6	430
4. GP. Federspiel	(50)	85	(70)	80	92	(70)	92	85	(75)	92			526	6	265
5. Heinz Rolli	85	(70)	85	(75)	80	(75)	80	100	85	(70)	(80)	(80)	515	6	450
6. Markus Küenzi	(55)					85	100	80	80	(65)	70	75	490	6	120
7. Urs Dintheer	100			65	75	(65)	75	70	100				485	6	65
8. Alexander Streit	60	60	80	70	60	60	(60)						390	6	60
9. Otto Neuenschwander					85	34					100	65	284	4	
10. Peter Burkhard				92		38		75	65				270	4	
11. Beatus Bähler		100				92							192	2	
12. Roland Mäder		80				100							180	2	
13. Franz Pulfer											92	70	162	2	
14. Josef Rüdisüli	65					50							115	2	
15. Alfred Hühnli	92												92	1	
16. Thomas Hartmann										80			80	1	
17. Giuliana Brüggemann				60									60	1	
18. Rita Rüdisüli						55							55	1	
Anzahl Teilnehmer	10	8	6	8	8	14	8	6	7	7	7	7	18		

Kommentar des Spielleiters:

Trotz der etwas erschwerten Bedingungen – in unserem Spiellokal gab es 3 Wochen Betriebsferien – war die Beteiligung diesen Sommer fast gleich gross wie letztes Jahr. Der absolute Renner war das Minigolfturnier, das in den 2 letzten Jahren jeweils ins Wasser fiel. Immerhin 3 Teilnehmer machten bei allen 12 Disziplinen mit. Das Turnier verlief dieses Jahr sehr spannend. An der Tabellenspitze gab es oft einen neuen Namen zu lesen. Vor dem letzten Spielabend konnten sich noch 5 Spieler Hoffnung auf den Sieg machen. Gianpaolo ging aber lie-

ber in die Ferien, so dass er schliesslich mit der Ledermedaille Vorlieb nehmen musste. Heinz lief es schlecht, und Anton musste mit einem mittelpträgigen Schlussabend zufrieden sein. Immerhin reichte es ihm zur Bronzemedaille. Dem Organisator gelangen 2 gute Resultate, so dass er auf den 2. Rang vorrücken konnte. Und Fritz konnte sich mit dem Sieg im Yashie wiederum als Gewinner des Sommerturniers ausrufen lassen.

Auch dieses Jahr hatte er am meisten Disziplinen gewonnen. Es waren zwar

diesmal nur noch 3 im Gegensatz zum Vorjahr, als er mit 5 Einzelsiegen obenausschwang. Wie die Schlussrangliste zeigt, waren die Abstände zum Teil äusserst gering.

Im Dauerjass lagen Heinz, Jürg und Gianpaolo in den Preisrängen. Sie machten praktisch jedes Mal mit. Fritz und Urs stellten jeweils den 4. Mann. Deshalb folgen sie in der Rangliste. Die Beteiligung am Dauerjass war wiederum sehr bescheiden, so

dass dieser voraussichtlich nächstes Jahr nicht mehr als solcher durchgeführt wird.

Allen Preisgewinnern gratulieren wir herzlich. Allen Teilnehmern danken wir bestens. Es ist zu hoffen, dass sie auch nächstes Jahr wieder mitmachen werden. Falls sich ein anderer Organisator zur Verfügung stellt, würde mich dies sicher nicht beleidigen!

Jürg Burkhalter

Kommentar von Runde für Runde

Differenzler vom 1.7.08

1. Urs Dintheer	101	100
2. Alfred Hühnli	117	92
3. Heinz Rolli	126	85
4. Anton Streit	133	80
5. Fritz Maurer	136	75
6. Jürg Burkhalter	161	70
7. Sepp Rüdisüli	182	65
8. Alexander Streit	201	60
9. Markus Küenzi	254	154 55
10. Gianpaolo Federspiel	254	183 50

Der Sieg ging ganz klar an Urs Dintheer. Der letzte Rang war hingegen heiss umstritten.

Bitzturnier vom 8.7.08

1. Fritz Maurer	5.0	100
2. Anton Streit	3.0	92
3. Heinz Rolli	2.5	85
4. Alexander Streit	1.5	3.50 80
5. Jürg Burkhalter	1.5	2.75 75
6. Gianpaolo Federspiel	1.5	2.25 70

Da der Andrang so gross war, wurde das Blitzturnier vollrundig ausgetragen. Während der Sieg von Fritz nicht überraschte, waren wir über das mässige Abschneiden des Spielleiters doch etwas erstaunt.

Mühleturnier vom 15.7.08

Kegeln vom 8.7.08

1. Beatus Bähler	115	100
2. Fritz Maurer	113	92
3. Gianpaolo Federspiel	109	85
4. Roland Mäder	107	80
5. Anton Streit	104	75
6. Heinz Rolli	101	70
7. Jürg Burkhalter	96	65
8. Alexander Streit	87	60
Marianne Burkhalter	68	
Daniela Burkhalter	62	

Der Sieger kam extra aus dem Gürbetal, um uns zu zeigen, wie man im Restaurant Atlantico kegelt. Mindestens Burkalters haben besser gegessen als gekegelt.

1. Jürg Burkhalter	11	33	100
2. Peter Burkhard	11	26	92
3. Anton Streit	10		85
4. Gianpaolo Federspiel	9	37	80
5. Heinz Rolli	9	34	75
6. Alexander Streit	8		70
7. Urs Dintheer	7		65
8. Giuliana Brüggemann	5		60
Monika Bugnon	5		

Da die Mühle-Bretter nirgends mehr zu finden waren, mussten wir mit mässig gezeichneten Freihandzeichnungen Vorlieb vornehmen.

Da keiner der Mühleprofis teilnahm, konnte der Sommerturnierleiter einen Sieg verbuchen.

Coiffeurjass vom 22.7.08

1. Jürg Burkhalter	5566
2. Gianpaolo Federspiel	5266
3. Otto Neuenschwander	5008
4. Heinz Rolli	4681
5. Urs Dintheer	4614
6. Anton Streit	4554
7. Fritz Maurer	4363
8. Alexander Streit	3800

Da alle Teilnehmer ab und zu einen Taucher verzeichnen mussten, konnte der Organisator wieder mal gewinnen.

Baccara vom 5.8.08

100 Markus Küenzi	46	100
292 Gianpaolo Federspiel	43	92
385 Fritz Maurer	39	85
480 Heinz Rolli	36	19 80
575 Urs Dintheer	36	17 75
670 Jürg Burkhalter	32	70
765 Anton Streit	29	65
860 Alexander Streit	27	60

Markus legte mit zwei 23er-Runden ein exzellentes Resultat hin.

Minigolf vom 29.7.08

1. Roland Mäder	41	
2. Beatus Bähler	44	
3. Markus Küenzi	46	4
4. Hanspeter Mäder	46	2
5. Anton Streit	48	
6. Heinz Rolli	49	5
7. Gianpaolo Federspiel	49	1
8. Urs Dintheer	50	
9. Alexander Streit	51	4
10. Rita Rüdüsli	51	2
11. Sepp Rüdüsli	51	1
12. Jürg Burkhalter	54	
13. Daniela Federspiel	56	
14. Laura Federspiel	58	3
15. Fritz Maurer	58	1
16. Rosmarie Wyss	58	0
17. Daniela Burkhalter	59	
18. Daniela Rüdüsli	67	2
19. Marianne Burkhalter	67	1
20. Peter Burkhard	70	
21. Otto Neuenschwander	74	
22. Margrit Neuenschwander	86	

Nachdem in den beiden letzten Jahren das Minigolfturnier jeweils dem schlechten Wetter zum Opfer fiel, hatten wir diesmal glücklicherweise nur starke Bewölkung und keinen Regen.

Eine solch hohe Beteiligung bei einer Sommerturnierdisziplin war schon lange nicht mehr zu verzeichnen.

Erwartungsgemäss sind die Spezialisten, die auch sonst mit dem Hüsli-Ball spielen, an der Spitze der Rangliste zu finden.

Sudoku vom 12.8.08

100 Heinz Rolli	261	100
192 Anton Streit	177	92
285 Gianpaolo Federspiel	110	85
480 Markus Küenzi	65	80
575 Peter Burkhard	8	75
670 Urs Dintheer	-1	70

Heinz Rolli hat mit Abstand gewonnen, obwohl im ersten Schema eine Zahl fehlte. Da der Organisator problemlos mindestens 100 Punkte erzielt hätte, werden ihm 80 Wertungspunkte gutgeschrieben.

42

Pokern vom 12.8.08

1. Urs Dintheer	27	100
238 Anton Streit	20	92
334 Heinz Rolli	18	7 85
4. Markus Küenzi	18	6 80
5. Gianpaolo Federspiel	17	75
6. Jürg Burkhalter	15	70
7. Peter Burkhard	11	65

Eigentlich scheint es fast unmöglich, dass jemand im Pokern auf 27 Punkte kommen kann. Aber in der 2. Runde hatte Urs unwahrscheinliches Glück. Markus und Jürg hatten gar keine Chance mehr eine anständige Punktezahl zu erreichen.

Fischer-Blitzturnier vom 19.8.08

1. Fritz Maurer	6.0	
2. Gianpaolo Federspiel	4.0	
3. Jürg Burkhalter	3.5	6.50
4. Thomas Hartmann	3.5	5.75
5. Anton Streit	2.5	
6. Heinz Rolli	1.0	
7. Markus Küenzi	0.5	

Fritz hat das Blitzturnier wie angekündigt problemlos gewonnen.

Yashie vom 26.8.08

100 Fritz Maurer	244	100
292 Anton Streit	225	92
385 Jürg Burkhalter	220	85
480 Heinz Rolli	215	80
575 Markus Küenzi	213	75
670 Franz Pulfer	192	70
765 Otto Neuenschwander	181	65

Bei den beiden letzten waren die Einträge etwas chaotisch, vermutlich hätten sie etwas mehr Punkte erzielt.

Jassen vom 26.8.08

1. Otto Neuenschwander	2703	
2. Franz Pulfer	2642	
3. Jürg Burkhalter	2641	
4. Heinz Rolli	2483	
5. Fritz Maurer	2477	10292
6. Markus Küenzi	2477	9591
7. Anton Streit	2161	

Die seltenen Gäste konnten sich vorne platzieren. Leider hatte der Organisator das Programm nicht mehr gelesen, so dass ohne Obenabe und Undenufe gespielt wurde. *(der Redaktor fragt sich angesichts der Rangliste was für Kriterien zur Bestimmung des 5.Ranges angewendet wurden. Jassbuchholz?)*

Dauerjass

1. 100 Heinz Rolli	84	387
2. 302 Jürg Burkhalter	68	304
3. 315 Gianpaolo Federspiel	64	294
4. 803 Fritz Maurer	32	143
5. 175 Urs Dintheer	28	124
6. 700 Markus Küenzi	16	72
7. 405 Alfred Hühnli	8	41
8. Sepp Rüdisüli	4	16
9. Anton Streit	4	13
10. Otto Neuenschwander	2	7



Diese Pokale gab es zu gewinnen!



Jürg bei der Rangverkündung neben Hero, dem Gewinner des Dauerjasses.

Gurten-Picknick vom 27. Juni

Etwa 20 Gürteler inklusive Anhang pilgerten dieses Jahr zum traditionellen Picknick auf den Gurten. Für einmal wurde der Termin so spät gelegt, dass keine Schafskälte hätte stattfinden können. Die Kälte, die uns später dann zu einem recht frühen Abmarsch trieb, wartet wohl noch auf einen prägnanten Namen. Immerhin aber herrschte trockenes und einigermaßen schönes Wetter.

Als Eifeurer amtierte dieses Jahr Hero. Er nahm aber so gut gelagertes Holz mit, dass er und die Glut viel zu früh bereit gewesen waren und seine Wurst einsam auf dem Grill vor sich hin braten musste. Der Ansturm von Gürteler-Grillgut erfolgte dann fast zu spät, aber dank Markus Küenzis Blaskraft reichte die Hitze bis zur letzten Wurst. Und später konnten sogar noch Gurtenfremde von der Resthitze profitieren.

Wie immer an diesem Anlass wurde an den Tischen heftig über Gott und die Welt debattiert und je mehr Reben- und Gerstensaft floss, desto inspirierter. Da weder Rüdüsülis anwesend waren, noch der Redaktor seinen Fotoapparat bei sich hatte, werden die Leser dieses Mal mit Bildern verschont – ebenso wie es die Picknicker mit Pfeilwerfen wurden. Verschont wurden wir aber glücklicherweise auch von Unfällen – abgesehen von, dem Redaktor aber nicht bekannten, alkoholischen Abstürzen.

Nächstes Jahr gibt es wieder Gelegenheit alles anders oder doch wieder gleich vorzufinden, wir sind jetzt schon gespannt darauf!

Plausch-Bitzturnier

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Simic, Pejo		1	1	0	1	1	1	5.0	13.00
2.	Maurer, Fritz	0		1	1	1	1	1	5.0	11.00
3.	Burkhalter, Matthias	0	0		1	1	1	1	4.0	7.00
4.	Federspiel, Gianpaolo	1	0	0		0	1	1	3.0	6.00
5.	Rolli, Heinz	0	0	0	1		1	1	3.0	4.00
6.	Bonassoli, Gianpietro	0	0	0	0	0		1	1.0	0.00
7.	Burkhard, Peter	0	0	0	0	0	0		0.0	0.00

Am 7.Juni fand ein gut besetztes Plauschblitzturnier statt. Der amtierende Blitzmeister Pejo bewies dabei, dass er kein Zufallsmeister war und liess die Gegnerschaft wieder hinter sich.

Jassturnier 2008

Der Andrang zum Jassturnier war auch dieses Jahr nicht besonders gross, obwohl uns der Fussballverband diesmal nicht in die Quere kam. (Oder habe ich da bereits etwas vergessen? Hat etwa etwas wie die Euro 08 während unseres Jassturniers stattgefunden?) Jedenfalls nahmen die 16 anwesenden Personen mit voller Konzentration an den 6 Durchgängen teil. Einige Teilnehmer hätten unbedingt den Undenufe und den Obenabe auch als „Trumpffarben“ haben wollen. Der Organisator hat sich aber nicht erweichen lassen und darauf hingewiesen, dass im Sommerturnier testeshalber mit diesen zwei Varianten gespielt werden. (Am Sommerturnierabend konnte sich der Organisator aber nicht mehr daran erinnern, so dass der Test immer noch nicht stattgefunden hat.) In den Medaillenrängen und am Schluss finden sich die Namen von bekannten Jassern. Wenn die Karten nicht gut genug sind, hat halt auch der beste Jasser keinen Wunsch, auf ein anständiges Resultat zu kommen (*da wird wohl unser Jass-Ass Rolf Jaggi etwas zu klagen gehabt haben der Red.*). Immerhin konnten alle Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen. (Der Organisator dankt den 6 vor ihm klassierten, dass sie ihm den Gurten-Schirm überlassen haben.)

Ich danke allen Teilnehmern bestens für ihr Mitwirken und hoffe, dass wir nächstes Jahr, so es der Fussballverband dann will, ein paar Spielerinnen und Spieler mehr begrüssen können.

Jürg Burkhalter

	R1	R2	R3	R4	R5	R6	Total
1 Bernhard Süess	743	692	707	752	706	690	4290
2 Otto Neuenschwander	708	564	640	768	706	708	4094
3 Heinz Rolli	513	607	616	684	769	827	4016
4 Beatus Bähler	582	770	628	590	550	827	3947
5 Peter Burkhard	708	692	628	572	743	566	3909
6 Charlotte Burkhalter	743	564	639	666	743	548	3903
7 Jürg Burkhalter	674	643	639	768	487	690	3901
8 Fritz Maurer	548	649	549	590	769	740	3845
9 Urs Dintheer	624	613	628	752	487	708	3812
10 Gianpaolo Federspiel	624	643	640	666	615	566	3754
11 José Lopez	674	613	707	572	615	548	3729
12 Markus Küenzi	632	486	617	684	550	740	3709
13 Rosmarie Wyss	513	649	628	488	641	516	3435
14 Hans Held	632	770	549	488	513	429	3381
15 Marianne Burkhalter	548	607	617	504	641	429	3346
16 Rolf Jaggi	582	486	616	504	513	516	3217

Wer waren die ersten drei Politiker? - Die Heiligen Drei Könige!

Sie legten die Arbeit nieder, zogen schöne Gewänder an und gingen auf Reisen.

24 Jahre Problemschach mit Paul Mathys



Wer mag sich noch daran erinnern? Im Jahre 1984 übernahm Paul Mathys die Problemschachecke vom damaligen Leiter Bernhard Reber. Von da an beehrte er uns regelmässig mit neuen Problemen und seinen beliebten gseh mues'mes.

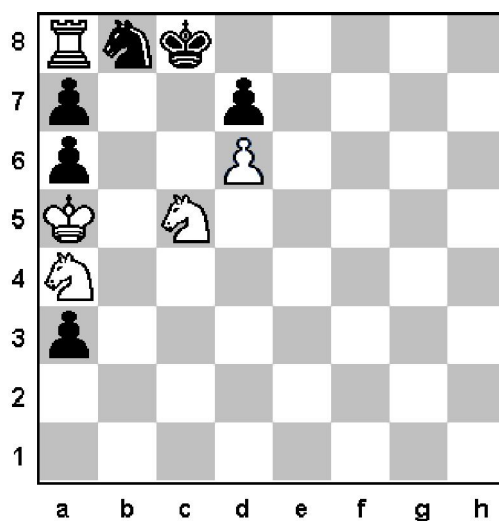
Er hatte dabei immer eine Schar treuer Löser und, da bin ich mir sicher, auch immer wieder viele „Schwarz“-Löser, die zwar die Aufgaben lösten, aber zu bequem, schüchtern oder eitel waren, die Lösungen einzusenden.

Für mich als Redaktor, war die Problemschach-Ecke immer ein wichtiger Bestandteil des Gurtenläufers und rettete den schachlichen Gehalt der Zeitung, wenn mal wieder eine Nummer vor lauter Bildmaterial, Ausflugsberichten und Ranglisten gar nichts mehr mit einer Schachzeitung gemein hatte. Ich bin mir sicher, dass wir mit Paul's Nachfolger auch wieder einen Garanten für die schachliche Qualität unseres Blattes haben werden.

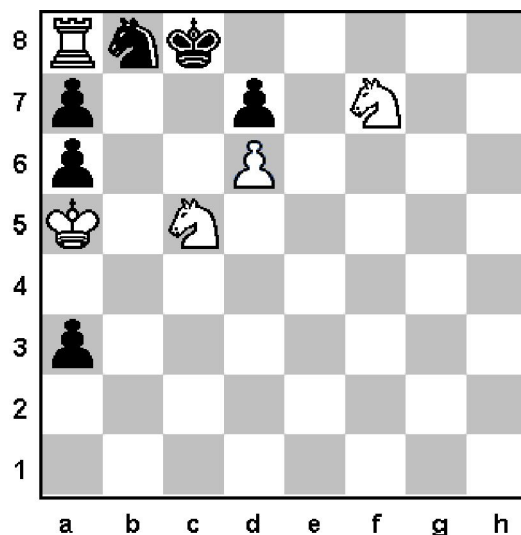
Er überlebte mit Jürg Burkhalter, Dominic Blaser und dem Schreibenden ganze drei Redaktoren-Generationen und war in dieser Zeit wohl der einzige Beitragslieferant, den man niemals mahnen musste, jedenfalls war das in meiner Zeit immer so!

Nun möchte ich es nicht versäumen im Namen der Leserschaft Paul ganz herzlich

für seinen langjährigen Einsatz zu danken und wir hoffen, dass er trotz hohem Alter und immer schlechter werdender Gesundheit weiterhin Freude und Anteilnahme an der Schachspalte haben kann. Anlässlich seines 90igsten Geburtstages wurden zu seinen Ehren zwei Probleme von namhaften Schweizer Kunstschächelern komponiert und im Gurtenläufer präsentiert, die ich Euch an dieser Stelle gerne noch einmal vorlegen möchte. Den Zweizüger findet man auf Seite 3 der Vorschau, den „P“ (wie Paul)-Zwilling vom neuen Spaltenleiter Heinz Gfeller untenstehend. Die Lösungen zu den beiden Problemen sind auf Seite 37 zu finden. Viel Spass!



je Matt in 3 Zügen



Kunstschach

Liebe Leserinnen und Leser

Voller Bewunderung und Dankbarkeit für das, was Paul Mathys viele Jahre lang geleistet hat, trete ich seine Nachfolge an. Ich hoffe, die Arbeit in seinem Sinne fortsetzen zu können und möglichst lange dafür zu sorgen, dass der „Gurtenläufer“ weiterhin zu den ganz wenigen Vereinszeitungen der Schweiz gehört, die ihren Leserinnen und Lesern auch die zahlreichen Schönheiten der Schachkomposition zu vermitteln versuchen.

An ein paar Änderungen werden Sie sich wohl bald gewöhnen. Im Titel verwende ich fortan den von der FIDE anerkannten Oberbegriff „Kunstschach“, weil er neben dem „Problemschach“ auch das „Studienschach“ einschliesst und wir diese wertvolle Brücke zum Partischach im Rahmen von „gseh muss mes“ ab und zu pflegen wollen. Selbstverständlich führen wir den Löserwettbewerb weiter, aber die Zahl der Aufgaben wird auf drei beschränkt, was den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Zeit gibt und gleichzeitig ermöglicht, den gewonnenen Raum für inhaltlich ausführlichere Lösungsbesprechungen zu verwenden. Um auch Löserinnen und Lösern eine Gewinnchance zu geben, die nur gelegentlich mitmachen oder weniger geübt sind, wechseln wir vom Jahres-Preisgewinn zum Gewinn pro Ausgabe. In jedem Heft wird bekannt gegeben, wer die letzten drei Aufgaben richtig gelöst hat und nach Losentscheid einen Buchpreis erhalten wird.

Von der nächsten Ausgabe an, wenn diese lange Einleitung dann wegfällt, möchte ich am Ende jedes Kunstschachteils unter dem Titel „Höhepunkte der Schachkomposition“ die Gelegenheit benützen, den Partiesteuerinnen und -spielern zu zeigen, was Kunstschach zu bieten vermag, was hinter oft befremdlich wirkenden Begriffen steckt und wie diese entstanden sind. Gelegenheit dazu bieten aber auch die Lösungsbesprechungen und die Einführung zu den neuen Aufgaben.

Schön wäre es, wenn unsere Spalte von noch mehr Bezügerinnen und Bezügern des Gurtenläufers gelesen würde und sich dem bisherigen Kreis der Löserinnen und Löser auch einige neue anschliessen könnten. Es braucht vielleicht eine gewisse Überwindung, eine gefundene Lösung auch einzusenden, aber es lohnt sich bestimmt. Unter dem Titel „Zu den neuen Aufgaben“ biete ich Ihnen auch ein paar Lösungshilfen an, aber wer bewusst auf sie verzichten möchte, kann sie einfach erst nachträglich zur Kenntnis nehmen. Eines aber ist festzuhalten: So sehr eigenes Lösen zu begrüssen ist, eine Schachaufgabe kann auch Freude bereiten, wenn man die Lösung nur nachspielt und versucht, ihren Inhalt mit Hilfe der beigefügten Erläuterungen zu verstehen. Man muss ja auch nicht unbedingt selber ein Instrument spielen, um Musik geniessen zu können.

Zum Schluss benütze ich die mir gebotene Gelegenheit, mich ein wenig vorzustellen und die kleine Verwirrung um meine Person zu klären. Der Griff in die falsche Vornamen-Kiste ist verständlich und verzeihlich, der Redaktor des Gurtenläufers war nicht der Erste, dem das widerfahren ist. Wenn meine Frau (sie kommt aus Winterthur) am Telefon den mundartlich ausgesprochenen Heinz erwähnt, wird dieser oft als Hans verstanden. Als ich während meines Brasilien-Aufenthalts – ich war von 1961 bis 63 Hauslehrer im Bergurwald der Serra do Mar bei Rio de Janeiro und mutierte mangels Schachpartner und vor dem Siegeszug des Computers vom leidenschaftlichen Partiesteuer zum Kunstschachautor – als nahezu unbekannter Verfasser meinen ersten grossen Erfolg feiern konnte, wurde ich, Zweiter des Gesamtklassments, im Preisbericht des Peugeot-Kompositionswettbewerbs (Weltrekord mit 1212 Bewerbungen von 66 Komponisten aus 31 Nationen) als Brasilianer namens Hans

Gfeller vorgestellt. Die Verwechslung ehrt mich auch heute noch, denn Hans, der jüngste Bruder meines Vaters, war für mich stets ein Vorbild in allen Lebensbereichen. Auch im Turnierschach wollte ich ihm nacheifern, was mir aber trotz Aufstieg in die damalige Meisterklasse des Arbeiterschachbundes (1. Rang in der zweithöchsten Spielklasse am Bundesturnier in St. Gallen) nie auch nur annähernd gelang, wurde er doch einmal Vize-Bundesmeister (hinter Edgar Walther, aber vor Edwin Bhend) und später zweimal Schweizer Meister der Schach-Senioren im bürgerlichen Verband. Am Kunstschach, auf das ich mich in der Folge (auch aus Zeitgründen) weitgehend konzentrierte und deshalb während fünfzehn Jahren aus allen Elo-Listen verschwand, nahm er nicht teil, respektierte aber dieses sehr und ermöglichte es mir, im Schachklub Bern entsprechende Kurse zu geben. In schnitzelbankähnlichen Versen zu meiner Hochzeit schrieb er:

Bekannt ist Heinz als Komponist, / des Onkels Nam man hier vermisst.
Doch ohn f wärn wir beide mehr, / dann hiessen nämlich wir Geller.

Spass beiseite, zum Niveau des damaligen sowjetischen Grossmeisters Efim Geller fehlte uns selbstverständlich unglaublich viel mehr als nur ein Buchstabe. Übrigens: Spitzenleistungen in beiden Sparten kommen ganz selten vor, denn schon allein der Zeitaufwand setzt hier gewisse Grenzen. In der Schweiz kann man solche Könner an einer Hand abzählen: Früher Hans Johner und Wladimir Naef, heute Josef Kupper, Werner Issler und Beat Züger. International ragen die verstorbenen Richard Réti, Paul Keres und Milan Vukcevic sowie die noch lebenden Jan Timman und John Nunn heraus. Schachspieler(innen) jedoch, die sich mindestens gelegentlich mit beiden Sparten beschäftigen, sollte es noch bedeutend mehr geben, denn nur so lässt sich die ganze Schönheit des Schachs einigermaßen erahnen, erfassen und geniessen.

Lösungen zum Gurtenläufer Nr. 1

Nr. 379, Zweizüger von Janos Kiss, Dunaujvaros Hirlap TT 1964-66, 1. Preis (W: Ka4 Dd7 Ta6 Tb1 Lc5 Lg2 Sa7 Sb8 Bc7 = 9; S: Ka8 De8 Lb7 Ld8 Sc6 Ba5 d4 e5 = 8) Man kennt seine Pappenheimer. Viele Autoren haben eine Vorliebe für *Schachprovokation* im Schlüsselzug, und so kommt man darauf, dem Sc6 Abzugschachs zu ermöglichen. In diesem Gedanken bestärkt werden wir durch Ba6, d4 und e5 (Bauern betätigen sich im Kunstschach oft als „Verräter“) sowie Ld8, denn diese schwarzen Steine müssen offenbar einschränkend dafür sorgen, dass wir den wild gewordenen Rappen überhaupt noch zügeln können. Also wird die weisse Dame den ersten Zug ausführen, und zwar so, dass eine sinnvolle *Drohung* entsteht. **1.Dc8!** (droht 2.Dxb7`), und nun müssen wir uns ernsthaft um die Gegenschachs kümmern. **1. – Sb4+ 2.Sd7`** (nicht 2.Sb5+?) und **1. – Se7+ 2.Sb5`** (nicht 2.Sd7+). Die abzie-

henden Springer decken das Schach gegen den eigenen König ab und dasjenige gegen den andersfarbigen auf, was wir als *Kreuzschach* bezeichnen. Dabei sorgt ein kluger Mechanismus der *Dualvermeidung* dafür, dass immer nur *ein* Springerzug den Anforderungen genügt. Man darf ja die mattgebenden Steine nicht schlagen können, und der sLb7 sollte nicht *entfesselt* werden. Zum Hauptspiel gehören auch noch **1. – Lxc8 2.Sxc8`** und **1. – Lxa6 2.Sxa6`**, wobei auffällt, dass diesmal der schwarze Springer an Stelle des Läufers *gefesselt* wird. Das ist auch der Fall bei 1. - Sxa7/Sxb8+ 2.Sd7/Sb6` mit Mattzügen, die wir bereits kennen. Alles ziemlich kompliziert, aber glänzend konstruiert. Es lohnt sich, das Ganze nochmals in aller Ruhe nachzuspielen und durchzudenken.

Nr. 380, Zweizüger von Henri Weenink, Bristol Times and Mirror 1931, 1. Preis (W: Kd1 De6 Tc2 La1 Lg2 Sf1 = 6; S: Kd3 Te7 Tg4 La8 Lb6 Ba4 a5 c7 d5 = 9)

Auf 1. – Txe6 gibt es kein Matt. Man sieht auch, dass die wD wegen 1. – Te1+ nicht ziehen darf und eine Drohung erzeugt werden muss, gegen die das Schlagen der Dame keine Verteidigung bildet. Als Schlüsselfigur macht sich der Eckensteher a1 verdächtig, denn wenn er das Feld c3 überschreitet, verstellt ihn dort der wT nicht mehr, er deckt somit vorbeugend das Themafeld d4 und droht 2.Tc3`. Wohin aber soll dieser Läufer ziehen? 1.Lf6? scheitert an 1. – Txx2! Warum nur **1.Le5!** richtig ist, werden wir noch sehen. Nun finden wir auch die Abspiele (*Varianten*) 1. – **d4 2.Dc4`**, 1. – **Ld4 2.Da6`** und 1. – **Td4 2.Dh3`** (Aha! Deshalb musste die e-Linie mit dem Schlüsselzug verstopft werden!). Zu beachten ist ferner das *Nebenspiel* 1. – Txx2 2.Df5`. Nun haben wir die Lösung gefunden, den interessanten Inhalt dieser Aufgabe aber erst teilweise verstanden. Der Kenner wird nämlich gleich zu Beginn bemerken, dass in der Anfangsstellung, im so genannten *Satz*, auf die einheitlichen Züge 1. – d4/Ld4/Td4 bereits die Matts 2.Dc4/Da6/Tc3 vorbereitet sind. In der Lösung bleiben die ersten beiden erhalten, während das dritte sich ändert (2.Dh3` anstatt 2.Tc3`). Wir sprechen von einem *Mattwechsel*.

Nr. 381, Zweizüger von Leopold Zwdowski, Thèmes 64 1974, 1. Preis (W: Kd2 Dc2 Te6 Tg4 Lh3 Sd3 Sf4 Bc5 g3 g6 h5 = 11; S: Kf5 Tg1 Lh1 Lh4 Sd1 Bd5 f6 = 7)

Auch bei dieser Aufgabe bewährt sich die empfehlenswerte Methode, beim Lösen zuerst nach auffallenden schwarzen Zugmöglichkeiten zu suchen und festzustellen, ob darauf bereits Mattzüge möglich sind. Da springt natürlich das Satzspiel 1. – Tg2+ als schwarzes Schachgebot ins Auge. Ist dazu bereits ein Gegenmittel vorhanden? – Jawohl, nämlich das Kreuzschach 2.Sf2`. Bei der Suche nach einem geeigneten ersten Zug von Weiss (Schlüsselzug) hilft uns der Hinweis zu Nr. 385:

Der Komponist zieht, wenn immer möglich, spektakuläre „Problem-“ den gewöhnlichen „Partiezügen“ vor. Der routinierte Löser kennt zudem die Faustregel, wonach ein weisser Springer, der waagrecht oder senkrecht neben dem schwarzen König steht, meistens die Schlüsselfigur ist. Wegen wir also den Versuch, den wTe6 zu opfern und den sK auf dessen Feld fliehen zu lassen, zumal der wBc5 ja ein Indiz dafür ist! Den sBd5 brauchen wir noch (1.Sxd5+?), und nach 1.Sg2+? funktioniert das zuvor erwähnte Kreuzschach des Satzspiels nicht mehr. **1.Se2!** dagegen (droht 2.Sd4`) erweist sich als goldrichtig, denn auf 1. – **Kxe6** folgt **2.Te4`**. 1. – **Tg2** bietet nun zwar nicht mehr Schach, verteidigt aber durch Fesselung des Springers und ermöglicht wegen der nochmaligen Verstellung von Th1 (*Grimshaw*) das Matt durch das andere Pferd: **2.Sf4`**. Dafür ist jetzt ein neues Kreuzschach aufgetaucht, **1. – Lg5+ 2.Tf4`**.

Nr. 382, Dreizüger von Gerhard Latzel, Deutsche Schachzeitung 1956, 1. Preis (W: Kd1 Tf2 Tf6 La7 Sd3 Bh2 = 6; S: Kg1 Df7 Th1 Sc1 Bh7 = 5)

Da enthält das Satzspiel sogar zwei Kreuzschach-Spiele: 1. – Db3+ 2.Tc2+ Db6 3.Lxb6` und 1. – Dh5+ 2.Te2+ Dc5 3.Lxc5`. Nach dem zusätzlich schachprovozierenden Schlüssel **1.Sf4!** (droht 2.Sh3`) geht nach 1. – **Db3+ 2.Tc2+ Kf1** nun **3.Sd3`** mit *Rückkehr*, und 1. – **Dh5+ 2.Te2+ Kf1 3.Sxh5`**. Dazu auch 1. – **Dd5+ 2.Td2+ Kf1 3.Sxd5`** und **1.Dd7+ Td2+ Kf1 3.Se6`**. (*Nebenspiel*: 1. – Txx2 2.Tg2+ Kh1/Kf1 3.Tg1`). *Matt- und Themawechsel*. Preisrichter Josef Breuer bezeichnete diese Aufgabe als „ein modernes Problem mit verwickelter Thematik in bewunderungswürdiger Konstruktion.“

Nr. 383, Gseh muess mes, Quelle? (W: Kg1 Dh2 Te1 Te2 Se4 Ba2 b3 c2 d3 f2 g2 h6 = 12; S: Kg6 Dd5 Te7 Te8 Le6 Ba7 b6 c5 d4 f6 g5 h7 = 12)

1.Dh5+! Kxh5 (Kf5 2.Sg3+ Kf4 3.Df3`) **2.Sxf6+ Kg6 3.Sxd5** und gewinnt, z. B. 3. – Kf7 4.Sxe7 Txe7 5.Te5 Kf6 6.g3 g4 7.f4 gxf3 8.g4 nebst 9.g5(+) und 10.g6+ oder 3.

– Td7 4.Txe6+ Txe6 5.Txe6+ Kf5 6.Tf6+ Ke5 7.Sxb6 Tb7 8.Sd5 Td7 9.Tf8 Txd5 10.Tf7, und der Mehrbesitz von drei Bauern entscheidet. Gar nicht so einfach, wenn man weiter analysiert als nur bis zum dritten Zug!

Löserwettbewerb 2006-2008

Zum Abschluss von Paul's Leitertätigkeit gibt es erfreulicherweise mit Giuliana Brüggemann noch eine Neulöserin zu begrüßen. Wir hoffen natürlich, dass sie auch bei Heinzen's Aufgaben bei der Stange bleibt. Ebenfalls neu in diesem Wettbewerbsturnus dazugestossen ist Hildegard Schwab.

Hier nun also die Löserliste dieser Runde: Hildegard Schwab, Hans Aebersold und Heinz Gfeller lösten alle Probleme, Giuliana fast.

Damit steht auch der Sieger des letzten Löserwettbewerbs von Paul fest: Es ist Hans Aebersold – herzliche Gratulationen nach Hinterkappelen!

Schlussrangliste

1. Hans Aebersold	39 (+10) Pte
2. Kurt Lüthy	28 (-) Pte
Willy Hofer	28 (-) Pte
4. Erwin Winzenried	17 (+10) Pte
5. Hildegard Schwab	10 (+10) Pte
6. Giuliana Brüggemann	8 (+8) Pte
7. Otto Neuenschwander	7 Pte
8. Alex Streit	5 Pte

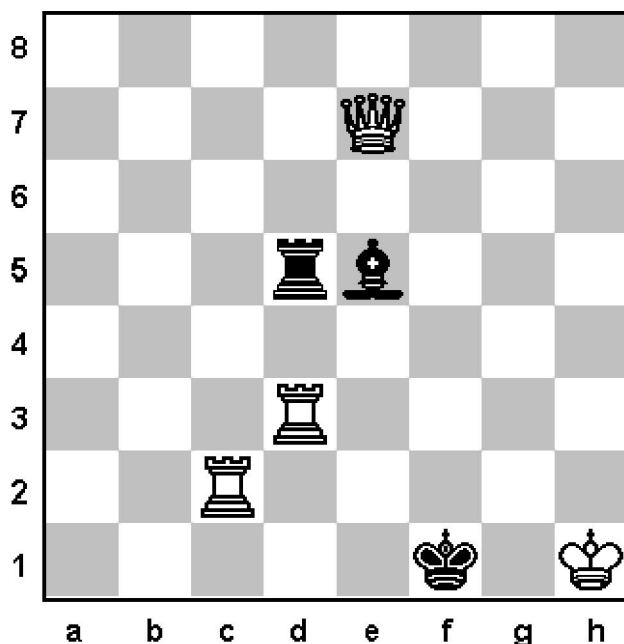
ausser Konkurrenz:

Heinz Gfeller	52 (+10) Pte
---------------	--------------

Zu den neuen Aufgaben

Nr. 384: A. Zutic

Sahovski Glasnost 1971



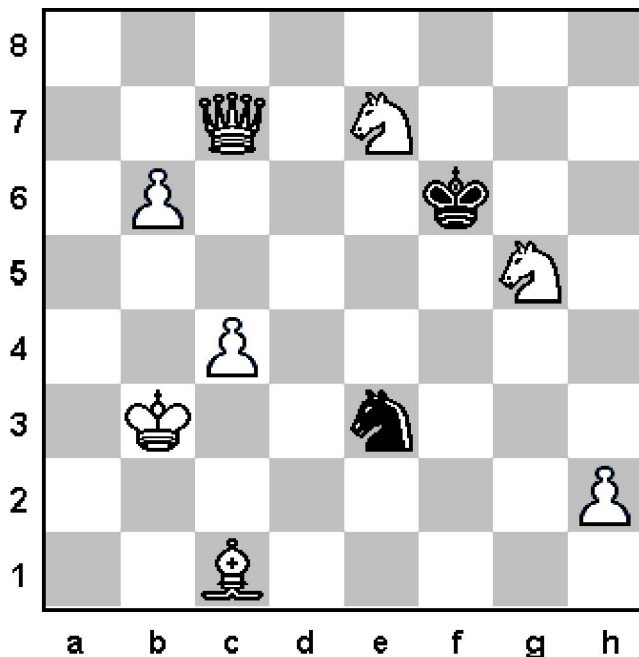
Matt in zwei Zügen

W: Kh1 De7 Tc2 Td3 (4)

S: Kf1 Td5 Le5 (3)

Diese *Miniatur*, so nennt man bekanntlich Probleme mit höchstens sieben Steinen, enthält ein oft gezeigtes Thema, das hier besonders hübsch dargestellt wird. Hauptrolle spielt ein Feld, auf dem sich die Wirkungslinien der schwarzen Langschrittler schneiden.

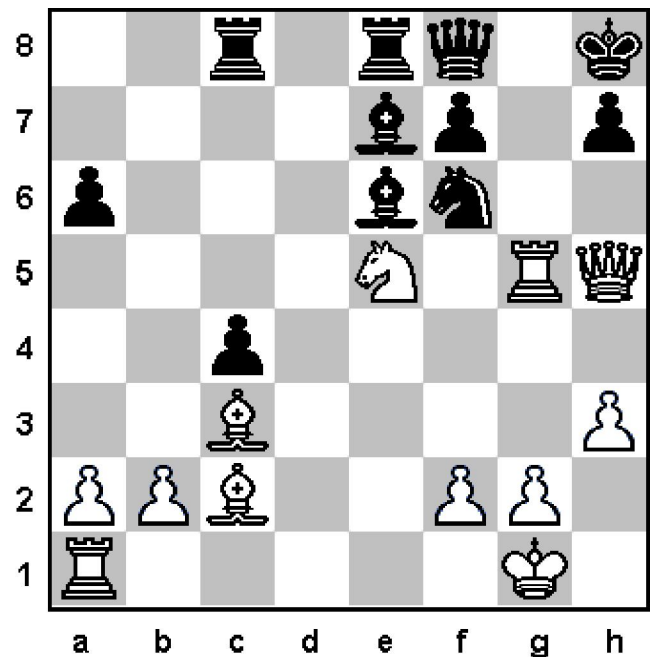
Nr. 385:
J. Sütö
Budapest Sakkszemle 1895



Matt in drei Zügen

W: Kb3 Dc7 Lc1 Se7 Sg5 Bb6 c4 h2 (8)
S: Kf6 Se3 (2)
Partiespieler, die wenig oder nie solche Aufgaben gelöst haben, finden sich besser zurecht, wenn sie wissen, dass viele Autoren schöne Mattbilder, Opfer und erste weisse Züge (*Schlüsselzüge*) bevorzugen, die dem schwarzen König nicht etwa ein bereits vorhandenes *Fluchtfeld* nehmen, sondern eher noch zusätzlich eines (oder mehrere) geben. Man braucht auch nicht immer nach einer Drohung zu suchen, sondern kann (wie gelegentlich in der Partie) darauf bauen, dass sich Schwarz nach einem stillen weissen Zug selber schädigen muss, also am *Zugzwang* zu Grunde geht.

Nr. 386:
Hans Gfeller – Werner Eggenberger
Rapperswil 1955



Gseh muess mes (Weiss am Zug)

W: Kg1 Dh5 Ta1 Tg5 Lc2 Lc3 Se5 Ba2 b2 f2 g2 h3 (12)
S: Kh8 Df8 Tc8 Te8 Le6 Le7 Sf6 Ba6 c4 f7 h7(11)
Es liegt nahe, vom echten Hans Gfeller nun auch ein Partie-Beispiel vorzuführen, und zwar einen spektakulären Gewinn. Schwierig zu finden, ist die Lösung nicht, aber sie ist schön, und eben: Gseh muess mes!

Senden Sie Ihre Lösungen bitte bis zum **15. November** an
Heinz Gfeller,
Burgackerweg 5A
3047 Bremgarten
E-Mail: heinz.gfeller1@bluewin.ch.
Viel Vergnügen beim Lösen!

Redaktionsschluss

Termin für den letzten Gurtenläufer 2008 ist: der **30. November 2008!**

Vereinsgottes-Mitteilungen

Rückblick:

Im Juli ist Sommerflaute, was die runden Geburtstage der Gürteler angeht. Im August und September kommen dann drei etwas ältere „jugendliche“ Gürteler (im Schach und im Jassen haben sie sich jedenfalls ihre Jugendfrische bewahrt!) zum Zug:

- **Fritz Jaggis** Wiegenfest jährte sich am 1. August zum 90. Mal.
- Gut zwei Wochen später, am 17. August, war die Reihe an **Otto Neuschwander**; er feierte seinen 76. Geburtstag.
- Ebenfalls am 17. August feierte unser Redaktor **Thomas Hartmann** seinen goldenen 50. Geburtstag. *(jetzt habe ich es also auch endlich geschafft in dieser Rubrik erwähnt zu werden schon bald werde ich mich im Seniorenturnier anmelden)*
- Am 6. September wurde **Markus Küenzi** 68 Jahre jung!

Vorschau:

- Unsere stets aktive Winterturnier-Teilnehmerin Emilie Zahnd feiert am 5. Oktober ihren 67. Geburtstag.

- Am 7. November kann Mitar Eric seinen 71. Geburtstag feiern.
- Auch am 7. November feiert Pierre Bertholet seinen 55. Geburtstag, bon anniversaire!
- Am 13. November ist die Reihe an Gian-Pietro Bonassoli, dem wir alles Gute zum runden 70. Geburtstag wünschen.
- Am 27. November ist der jüngste „runde“ Gürteler dran, Simon Burkhalter wird ganze 20 Jahre alt.
- Ende November feiert ein ganz besonderes Vereinsmitglied sein Wiegenfest: Unserem langjährigen Problemspaltenbetreuer Paul Mathys können wir am 29. November zum 93. Geburtstag gratulieren. *(Wir wünschen ihm an dieser Stelle gute Besserung und dass es mit seinen Altersbeschwerden bald wieder besser geht).*
- Peter Burkhard wird am 23. Dezember 73 Jahre jung.

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind. Recht gute Besserung!

Erna Streit

Präsident George Bush macht im mittleren Westen einen Besuch auf einem Bauernhof und lädt dazu auch die Presse ein. Ein Fotograf knipst ihn im Schweinestall. Darauf sagt er zu dem Fotografen: "Dass Ihr mir aber nicht so dummes Zeug unter das Bild schreibt, wie Bush und die Schweine oder so!"
"Nein, nein, geht schon klar.", antwortet der Fotograf.
Am nächsten Tag ist das Bild in der Zeitung und darunter zu lesen:
'Präsident Bush (3.v.l.)':

Lösungen

Auflösung der Quizfragen von Seite 17:

11d, 13b, 15c, 16d

Auflösung des Zweizügers von Seite 3 (Schönholzer)

Schlüssel: **1. Dh3-c8!** Es droht 2.

Dc8xa6 matt

1.. La6 beliebig 2. La4-b5 matt

1.. Td1-b1 2. Sf1-d2 matt

1.. Se2-c3 2. La4-b3 matt

1.. Se2-d4 2. Sf1-e3 matt

1.. Se2xg1 2. Dc8-g4 matt

1.. d6-d5 2. Dc8xc5 matt

Auflösung des Dreizüger-Zwillings von Heinz Gfeller von Seite 30

Nr. 354a

Schlüssel: **1. Sa4-c3!** Schwarz soll zu

Kc8-d8 gezwungen werden

1.. a2 2. Sxa2 Kd8 3. Txb8 matt

Nr. 354b Schlüssel: **1. Sc5xa6!** Droht

Txb8 matt

1.. Kb7 2. Sd8+ Kxa8 3. Sc7 matt

1.. Kb7 2. Sd8+ Kc8 3. Txb8 matt

Höhere Schachschule anno 1944!

Der untenstehende Zeitungsausschnitt wurde vom Problemlöser-Sieger Hans Aebersold eingesandt!



George W. Bush hat einen Herzanfall und stirbt. Er wird direkt in die Hölle geschickt, wo der Teufel bereits auf ihn wartet. "Ich weiss nicht, was ich machen soll", sagt der Teufel. "Du stehst zwar auf meiner Liste, aber ich habe kein freies Zimmer übrig. Weil du aber auf jeden Fall in die Hölle gehörst, müssen wir eine Lösung finden. Wir haben hier ein paar Typen, die lange nicht so schlecht sind wie du. Darum werde ich einen davon freilassen, damit du dessen Platz einnehmen kannst und du darfst entscheiden wen."

Das klingt gut, denkt sich George, während der Teufel den ersten Raum öffnet. Drinnen sieht er Ronald Reagan in einem riesigen Swimmingpool immer wieder ins Wasser eintauchen und auftauchen.

"Ach nö", sagt George. "Das ist nichts für mich. Ausserdem bin ich kein guter Schwimmer."

Der Teufel öffnet die zweite Tür. Er sieht Richard Nixon in einem Raum voller Felsen, wo er mit einem Holzhammer immer wieder auf das Gestein einhaut.

"Nein, das geht nicht. Ich habe Probleme mit der Schulter - es wäre eine Qual für mich, Tag für Tag auf den Felsen einzuhauen.", sagt George.

Der Teufel öffnet die dritte Tür. Drinnen liegt Bill Clinton an Händen und Füßen gefesselt auf dem Boden. Über ihm hockt Monica Lewinsky und tut das, was sie am besten kann. George traut seinen Augen nicht.

"Na gut, das könnte ich tun", sagt er und reibt sich die Hände.

Lächelnd sagt der Teufel: "OK, Monica. Du kannst jetzt gehen."

Termine

16. . September 2008	1. Runde WT
23.	NHP
30.	Kegelmeisterschaft, Restaurant Atlantico

7. Oktober 2008	2. Runde WT
14.	NHP
16.	BVM Bümpliz 1 - Gurten
18.	1. Runde SGM
21.	3. Runde WT
28.	BVM Gurten - Köniz-Bubenbergr / NHP

4. November 2008	Blitzmeisterschaft (7 Min. Bedenkzeit)
------------------	--

Sonntag	
9. November 2008	Otto-Burkhalter-Gedenkturnier Restaurant Atlantico

11.	NHP
12.	BVM Köniz-Wabern - Gurten
15.	2. Runde SGM
18.	4. Runde WT
25.	Cup Zwischenrunde und NHP

2. Dezember 2008	BVM Gurten - SF Post/Swisscom / NHP
6.	3. Runde SGM
9.	5. Runde WT
15.	BVM Belp - Gurten
16.	NHP
23.	Kegeln und NHP, Restaurant Atlantico

30. Dezember 2008	Altjahreshöck (Lotto und Ramsen), Restaurant Atlantico, Beginn 19.30 Uhr
-------------------	---

6. Januar 2009	BVM Gurten – Bantiger / NHP
10.	4. Runde SGM
13.	6. Runde WT
20.	BVM SG Schwarz-Weiss – Gurten / NHP

Freitag	
23. Januar 2009	Hauptversammlung , Restaurant Atlantico, Beginn 18.30 Uhr

27. Januar	7. Runde WT
31.	Skitag an der Lenk

SSB-Führungsliste

		2/03	2/04	2/05	6/05	5/06	5/07	1/08	3/08
2642	Hamzabegovic Mers.	2150	2206	2205	2205	2205	2214	2214	2215
15294	Myers Goeffrey					2092	2108	2116	2166
465	Maurer Fritz					2156	2087	2089	2137
808	Hartmann Thomas	2073	2122	2100	2065	2050	2073	2073	2073
2015	Keller Andreas	1962	1944	1911	1953	2017	2015	2015	1995
2681	Jaggi Rolf	1911	1913	1899	1892	1906	1922	1922	1913
875	Burkhalter Matthias	1841	1891	1904	1902	1906	1916	1918	1960
7637	Hefti Gabriel	1870	1883	1880	1917	1846	1863	1840	1835
6454	Simic Pejo	1894	1876	1839	1832	1845	1845	1837	1860
2679	Rüdisüli Josef	1809	1810	1810	1821	1821	1821	1815	1815
329	Streit Anton	1792	1804	1809	1813	1806	1812	1812	1812
2671	Bühler Benedikt					1800	1800	1809	1836
2675	Spring Markus	1841	1804	1810	1812	1803	1801	1806	1793
2164	Liechti Peter	-	-	1762	-	1769	1769	1769	1769
8908	Jean-Richard Philippe	1794	1802	1789	1789	1768	1768	1768	1768
9472	Federspiel Gian-Paolo	1728	1740	1745	1745	1745	1759	1756	1756
3812	Cramatte Jacques				1740	1751	1749	1749	1749
653	Held Hans	1846	1812	1808	1791	1778	1747	1747	1751
8243	Mollard Pacal					1704	1763	1726	1740
2412	Süess Bernhard	1705	1705	1717	1717	1717	1724	1724	1724
836	Erwin Winzenried						1731	1719	1719
13637	Burkhalter Michael	1387	1408	1536	1630	1651	1691	1691	1691
2262	Hofer Willy	1717	1727	1699	1692	1687	1687	1687	1687
6829	Burkhalter Jürg	1614	1616	1618	1611	1642	1642	1638	1644
2033	Rolli Heinz	1666	1654	1639	1627	1608	1609	1620	1621
8626	Bähler Beat	1583	1581	1581	1577	1587	1578	1566	1566
13639	Lüthy Kurt	1668	1533	1551	1551	1529	1567	1562	1580
13638	Burkhalter Simon	1435	1386	1386	1468	1468	1529	1529	1529
4823	Schirmer Hans				1536	1574	1539	1518	1530
8836	Eggli Ernst	1550	1523	1515	1515	1515	1515	1515	1515
6045	Streit Alexander	1500	1500	1494	1501	1498	1515	1515	1515
7075	Engler Ruth	1508	1528	1510	1526	1535	1508	1506	1496
3995	Dintheer Urs	1495	1493	1491	1491	1454	1483	1481	1481
9181	Bonassoli Gian-Pietro	1466	1458	1472	1469	1489	1471	1471	1491
8635	Küenzi Markus	1556	1540	1540	1540	1540	1489	1469	1467
786	Pfluger Erwin	1487	1530	1492	1464	1484	1471	1467	1446
6889	Burkhard Peter	1450	1453	1466	1457	1451	1451	1451	1451
9384	Zahnd Emilie	1430	1425	1425	1425	1425	1425	1425	1425
9367	Roland Mäder						1350	1350	1346
14546	Schwab Hildegard								1350

PP Köniz
3098 Köniz